

Schweizerische Schachzeitung

102. Jahrgang. Offizielles
Organ des Schweizerischen
Schachbundes
ISSN 0036-7745
Erscheint 10mal pro Jahr
Auflage: 8000
Einzelabonnements
(inkl. Porto): Inland Fr. 50.-
Ausland Fr. 70.-

Chefredaktor

Dr. Markus Angst
Gartenstrasse 12
4657 Dulliken
Tel. 062 / 295 33 65
Natel 079 / 743 07 78
Fax 062 / 295 33 73
ssz@schachbund.ch

Fernschach

Gottardo Gottardi
Postgässli 19
3661 Uetendorf
Tel./Fax 033 / 345 72 61
g.gottardi@swissonline.ch

Problemschach

Martin Hoffmann
Neugasse 91/07
8005 Zürich
Tel. 01 / 271 15 07
mhoffmann.zh@bluewin.ch

Studien

Istvan Bajus
Grossalbis 28
8045 Zürich
Tel. 01 / 461 24 12
Istvan.Bajus@ifa.usz.ch

Inserate

Dr. Markus Angst
(Adresse siehe oben)

Insertionstarif

4. Umschlagseite: 900.-. 2.
und 3. Umschlagseite: 800.-.
1 Seite 700.-. 2/3-Seite
500.-/1/2-Seite 400.-, 1/3-
Seite 300.-, 1/4-Seite 250.-,
1/6-Seite 200.-. Weitere Prei-
se und Rabatte auf Anfrage.

Produktion

Werner Widmer
Schachagentur Caissa AG
5614 Sarmenstorf
Tel. 056 / 667 20 61
Fax 056 / 667 31 81
caissa@bluewin.ch

Schach im Internet

www.schachbund.ch

Schach im Teletext

SF2, Seite 405

Editorial



genehm wie möglich zu gestalten. Dazu gehört auch die Verführung, in den Dampf der heissen Bäder einzutauchen und spazierend das Dorf und die einheimische Bevölkerung kennenzulernen. Links und rechts geht es hoch auf die Badner Hausberge Gemmi und Torrent, wo Sie Ihren Blick, den Dohlen gleich, in die Luft legen können, und wenn Sie zu sehr Ihren Träumen nachhängen, glatt die schwindelerregende Rückfahrt ins Dorf, an Ihre nächste Partie verpassen könnten.

Leukerbad heisst auch Luftwechsel. Den haben über die Jahrhunderte viele hier gesucht und auch gefunden. Das reicht zurück bis zu Goethe und Maupassant, von Lenin bis Picasso – und jetzt sind Sie es, die der Einladung hier her folgen und unser Geschenk an Sie annehmen: Zeit. Mit Ihrem Kommen und Ihrem Dasein tragen Sie den Namen Leukerbad hinaus in die Welt, als einen Ort, wo der Berg und das Wasser Kulissen eines Krafterlebnisses sind. In diesem Sinne heissen wir Sie willkommen und wünschen Ihnen, dass Sie die Tage des Schachs in vollen Zügen geniessen.

*Peter Salzmann, Direktor
Leukerbad Tourismus*

Die detaillierte
Ausbeschreibung der
vom 11. bis 19. Juli
2002 stattfindenden
Schweizer
Einzelmeisterschaften
in Leukerbad mit
Hotelangeboten
finden Sie auf den
Seiten 18 bis 21
dieser Ausgabe.

Leukerbad – ein Festival der körperlichen Wahrnehmung, ein Berg-, Bade- und Kurort mit langer, erfolgreicher Tradition. Sich ein paar Tage aus dem Alltag ausklinken, um in den Bergen, zwischen heissen Quellen das Spiel der Könige zu geniessen.

Wir hier oben freuen uns, Sie nahe beim Blau des Himmels als unsere Gäste zu begrüssen. Für viele von Ihnen ist es bereits das zweite Mal nach 1992: Dieser Ausstieg aus der Hektik, das Abspringen vom Karussell der Beschleunigung. Andere kommen zum ersten Mal an die Schweizerischen Einzelmeisterschaften auf 1411 Metern über Meer, bei dem die Begegnung mit spannenden Menschen und das Auftanken von Energie ebenso beliebte Programmteile sind wie auch das Eintauchen ins warme Quellwasser.

Einige von Ihnen werden Leukerbad als Ort entdecken, an dem sie auch übers Jahr wieder einmal ihre Ferientage verbringen möchten. Deshalb ist es unsere Absicht, Ihnen den Aufenthalt in Leukerbad so an-

Loèche-les-Bains – un Festival de sensations, une station thermale de montagne réputée, aux authentiques traditions. Déconnecter durant quelques jours du quotidien afin d'admirer, au milieu des sources thermales, la stratégie des maîtres joueurs.

Nous nous réjouissons de vous accueillir, cher hôte, au cœur d'un splendide paysage alpin, tout près du ciel. Pour nombre d'entre vous ce sera la seconde fois après 1992: une coupure avec la vie routinière et le rythme effréné qui caractérise notre époque. Quelle joie de descendre pour un instant d'un train qui sans cesse s'accélère. Pour d'autres, ce sera la première participation aux championnats suisses d'échecs, à 1411m d'altitude. A cette occasion, les rencontres pleines de suspens et le regain d'énergie sont des aspects aussi appréciés du programme que la plongée dans l'eau tiède des sources.

La découverte de Loèche-les-Bains éveillera en certains d'entre vous l'envie de revenir durant l'année pour quelques jours de vacances et de repos. C'est pourquoi nous comptons rendre votre séjour à Loèche-les-Bains aussi agréable que possible, ceci par la tentation d'une plongée dans la vapeur des bains chauds ou une promenade à la découverte du village et de ses habitants. De chaque côté de la station, vous avez la possibilité de vous élever en téléphérique vers des sommets comme celui de Torrent ou de la Gemmi, où votre regard vagabondera librement dans les airs comme celui du chocard. Se laissant aller aux rêveries, il risquerait presque de vous faire rater la prochaine descente vertigineuse vers le village.

Loèche-les-Bains est également synonyme de changement d'air. Nombreux sont les visiteurs qui précisément ont cherché et trouvé cela dans ces lieux: de Goethe à Maupassant et de Lénine à Picasso, et finalement vous, cher hôte, qui avez suivi le chemin jusqu'ici et acceptez ainsi le précieux cadeau que nous vous offrons: du Temps.

Par le bais de votre visite, vous exporterez le (re)nom de Loèche-les-Bains à travers le monde comme un lieu dans lequel la montagne et l'eau sont les coulisses d'une intense expérience. Nous vous souhaitons une cordiale bienvenue et espérons que vous profiterez pleinement des journées dédiées aux jeux d'échecs et à d'autres plaisirs.

*Peter Salzmann,
Directeur Leukerbad Tourismus

Leukerbad – un festival del benessere fisico, un luogo di montagna, di bagni e turismo dalla lunga tradizione ricca di successo. Concedersi un paio di giorni fuori dal quotidiano per godere il gioco dei re tra i monti e calde sorgenti.

Ci rallegriamo di potervi salutare quali nostri ospiti vicino al blu del cielo. Per molti di voi è la seconda volta dopo il 1992. Altri vengono per la prima volta ai campionati svizzeri individuali a 1411 metri sopra il livello del mare, dove l'incontro con uomini gioiosi e il carico di energia così come piacevoli programmi sono come l'immersersi nella calda acqua sorgiva.

Alcuni di voi scopriranno Leukerbad quale luogo dove passare le vacanze per anni. Perciò cercheremo di offrirvi un soggiorno il più gradevole possibile al quale appartengono la tentazione dei bagni caldi, le

Schweizerischer Schachbund Fédération Suisse des Echecs

Federazione Scacchistica Svizzera

Zentralpräsident:

Dr. Philipp Hänggi
Leberngasse 19
4600 Olten
Tel. P 062 / 213 98 97
Fax P 062 / 213 98 95
praesident@schachbund.ch

Zentralsekretär:

Dr. Martin Forster
Tellstrasse 49
8400 Winterthur
Tel. P 052 / 213 34 64
Fax P 052 / 213 34 65
sekretaer@schachbund.ch

Finanzen:

Achim Schneuwly
Duenstrasse 2
3186 Dürdingen
Tel. P 026 / 493 35 82
finanzen@schachbund.ch

passaggiare nel villaggio e il conoscere la popolazione. Con un'occhiata ai monti, sia a destra che a sinistra, e il ritorno al villaggio per non perdere la prossima partita.

Leukerbad significa pure cambiare aria. Che molti nei secoli hanno cercato e trovato. Indietro fino a Goethe e Maupassant, da Lenin a Picasso – e ora tocca a voi dare seguito al nostro invito e approfittare del tempo che intendiamo regalarvi. Con la vostra presenza porterete il nome di Leukerbad nel mondo, quale luogo dove monti e bagni sono fonte di forza. Con questi sentimenti vi diamo il benvenuto e vi auguriamo di godere fino all'ultima mossa i giorni degli scacchi.

Il bando dettagliato dei campionati svizzeri individuali a Leukerbad dall' 11 al 19 luglio lo trovate, con gli alberghi in offerta, alle pagine da 18 a 21 di questa edizione.

*Peter Salzmann,
direttore Leukerbad Tourismus*

Reichenstein feiert den zweiten 5½:2½-Heimsieg

Die Schachfreunde Reichenstein, vor Monatsfrist in der von vier Unentschieden geprägten Nationalliga-A-Startrunde der Schweizerischen Mannschaftsmeisterschaft (SMM) einziger Sieger, weisen auch nach zwei Runden als einzige das Punkte-maximum auf. Ihren Platz an der Sonne verteidigten die Baselbieter dank ihres zweiten 5½:2½-Heimsiegs – diesmal gegen Mendrisio. Wie schon beim Saisonauftakt gegen Bern verloren sie nur eine Einzelpartie – und wiederum war der Unglückliche Bruno Kamber.

Der amtierende Bundesmeister ist allerdings nicht der prominenteste NLA-Spieler, der in den beiden ersten Runden gleich zweimal verlor. Das gleiche Missgeschick passierte auch Biels Teamleader Grossmeister Vadim Milov. Nach der Startniederlage gegen Mendrisios GM Michele Godena musste er sich nun auch Sorabs GM Oliver Renet am ersten



Auf Erfolgskurs: Das mit den Zwillingen Roger (links) und Olivier Moor spielende Wollishofen liegt nach dem überraschenden 5:3-Sieg gegen Luzern auf gleicher Höhe wie die Meisterschaftsfavoriten Zürich und Biel. (Fotos: Markus Angst)

Brett geschlagen geben. Trotzdem blieb Biel im Spitzenkampf gegen den starken Aufsteiger, der zum Auftakt Zürich ein 4:4 abgetrotzt hatte, mit 4½:3½ siegreich. Das war nicht zuletzt auch ein Verdienst von GM Yannick Pelletier, der Sorabs Spitzenmann GM Viktor Gawrikow am zweiten Brett bezwang.

Keine Probleme hatte Zürich in St. Gallen. Beim 6:2-Sieg

gegen den zweiten Aufsteiger verloren einzig die beiden (miteinander nicht verwandten) Namensvetter: IM Werner Hug überraschenderweise mit Weiss gegen FM Robert Thoma, Marcel Hug gegen den Ostschweizer Captain Anton Thaler. Die Zürcher treffen in einem Monat im Spitzenkampf der 3. Runde auf Leader Reichenstein.

Für die Überraschung der Runde sorgte Wollishofen mit

Mitropa-Cup mit Kortschnoi

ma. Der 71-jährige Grossmeister Viktor Kortschnoi (Wohlen/AG) führt das fünfköpfige Schweizer Team beim Mitropa-Cup vom 2. bis 12. Mai in der ostdeutschen Metropole Leipzig an. Neben dem ehemaligen Vizeweltmeister selektionierte der Schweizerische Schachbund (SSB) IM Florian Jeni (Oberwil-Lieli), IM Richard Forster (Winterthur), IM Werner Hug (Embrach) und FM Olivier Moor (Neuheim). Da der neue Nationalcoach Michael Hochstrasser gleichzeitig Abschlussprüfungen an der Universität hat, wird Werner Hug als Playing Captain amtieren.

SSB-DV/AD FSE

Die ordentliche Delegiertenversammlung des Schweizerischen Schachbundes (SSB) findet am Samstag, 22. Juni 2002, 14 Uhr, im Hotel «Alfa» in Bern statt. Anträge zu Handen der DV sind gemäss Statuten bis spätestens 22. April 2002 schriftlich zu richten an SSB-Zentralpräsident Philipp Hänggi, Leberngasse 19, 4600 Olten.

L'assemblée des délégués de la FSE aura lieu le samedi, 22 juin 2002, à 14 heures, à l'hôtel «Alfa» à Berne. Les motions doivent être envoyées jusqu'au 22 avril 2002 au président central, Philipp Hänggi, Leberngasse 19, 4600 Olten.

dem 5:3-Sieg gegen das mit seinen beiden Top-Ausländern Robert Hübner und Artur Jusupow angetretene Luzern. Die Entscheidung fiel an den drei letzten Brettern, die Wollishofen allesamt für sich entschied. Nachdem sie beim 4:4 in der Startrunde gegen St. Gallen einen unerwarteten Punkt haben liegen lassen, holte der Zürcher Quartierverein nun zwei ebenso wertvolle wie unverhoffte Zähler im Kampf gegen den Abstieg – ja sie liegen derzeit gar auf gleicher Höhe wie die beiden Meisterschaftsfavoriten Zürich und Biel. Der Vorjahresdritte Luzern hingegen muss seine Aspirationen mit nur einem Punkt aus zwei Runden vorerst zurückschrauben.

Das gleiche gilt auch für Luzerns ersten Gegner Winterthur, das gegen Bern nicht über ein 4:4-Unentschieden hinaus kam. In diesem Match verloren

mit Severin Papa (Winterthur) und IM Giancarlo Franzoni (Bern) gleich zwei Spieler auf Zeit. Dank Berns Punktgewinn steht schon nach zwei Runden kein NLA-Verein mehr ohne Zähler da.

In der Nationalliga-B-Ostgruppe kamen die beiden grossen Favoriten Lugano (6½:1½ gegen Winterthur II) und NLA-Absteiger Riehen (6:2 gegen Bodan Kreuzlingen) zu hohen Siegen. Ebenfalls noch ungeschlagen ist Nimzowitsch, das dem Start-Unentschieden gegen Bodan nun einen knappen 4½:3½-Sieg gegen Aufsteiger Baden folgen liess. Ohne Punkte am Tabellenende liegen Herrliberg (2:6 gegen Zürich II) und Winterthur II.

Auch in der Westgruppe setzten sich die Anwärter auf die Aufstiegsspiele durch. NLA-Absteiger Genf gewann in Freiburg knapp mit 4½:3½. Rössli

Reinach gewann das Baselbieter Derby gegen Therwil 6:2. Und Joueur Lausanne entschied das Duell zweier 1.-Liga-Aufsteiger gegen Sion klar mit 6½:1½ für sich. Während Genf, Rössli und Joueur je vier Zähler auf ihrem Konto haben, warten Bois-Gentil Genf (3:5 gegen Biel II), Therwil und Fribourg auf ihren ersten Punktgewinn.

In der 1. Liga weisen mit Winterthur III, Wollishofen II, Aufsteiger Nimzowitsch II, Engadin (Ostgruppe), Zug (Zentralgruppe), Liestal, Reichenstein II und Aufsteiger Allschwil (Nordwestgruppe) noch acht Mannschaften das Punktemaximum auf. In der Westgruppe, in der drei der vier Begegnungen 4:4 endeten, steht bereits kein Team mehr mit einer reinen Weste da. Noch punktelos sind mit Herisau, Aufsteiger Davos, Zimmerberg, Aufsteiger Pfäffikon (Ost), Trubschachen (Zentral), Birseck, Aufsteiger Roche, Porrentruy (Nordwest) und Fribourg II (West) neun Mannschaften. Bemerkenswert insbesondere, dass NLB-Absteiger Birseck zweimal verlor. Allerdings gaben die Münchensteiner wie schon in der Startrunde gegen Allschwil auch gegen Reichenstein II zwei Bretter forfait.

Markus Angst

Ein überraschender Ausgang bei Mendrisio – Biel

Die grösste Überraschung war der 1. Nationalliga-A-Runde war der unerwartete Punktgewinn von Mendrisio gegen Meister Biel. Hier einige Highlights aus diesem Wettkampf im Tessin.

**WGM Yelena Sedina (Men)
– GM Yannick Pelletier
(Biel)**

Sizilianisch (B52)

1. e4 c5 2. ♟f3 d6 3. ♚b5+ ♟d7 4. ♟xd7+ ♟xd7 5. 0-0 ♟g6 6. d3. Üblicher ist hier der Übergang zu einer Igel-Aufstellung mittels 6. ♛e2 e6 7. b3 ♟e7 8. c4 0-0 9. d4 cxd4 10. ♟xd4 a6 11. ♟c3.
6. ... e6 7. ♟c3 ♟e7 8. ♟g5!?

Dieser Zug wurde vor einigen Jahren von Sergei Tiwjakow empfohlen, wobei er sogar behauptete, dass 4. ... ♟xd7 aus diesem Grund von zweifelhaftem Wert sei. Ich hatte damals eine Antwort vorbereitet...
8. ... d5!?

Ständig wurde hier 8. ... h6 9. ♟h3 gespielt. Doch in der Begegnung Tiwjakow – Oll, Beijing 1997, folgte 9. ... g5?! 10. f4 g4 11. ♟f2 h5 12. ♛e2 ♛c7 13. ♟b5 ♛c6 14. c4 mit weissem Vorteil. Anstelle von 9. ... g5?! verdient erneut 9. ... d5 den Vorzug, da 10. exd5 exd5 11. ♛f3 ♟e5 12. ♛g3 ♟g6 13. ♟f4 ♟xf4 14. ♟xf4 ♟h5 ungefährlich ist.
9. exd5. Falls 9. f4 d4!? 10. ♟e2 e5 ist Schwarz in Ordnung.
9. ... exd5 10. ♛f3. Das ist die natürliche Spielweise. Weiss greift unverzüglich das gegnerische Zentrum an.
10. ... ♟e5! 11. ♛g3 ♟g6 12. f4. Weiterhin konsequent auf Initiative.
12. ... 0-0 13. f5 ♟d6 14. ♛h3 ♟e7. Diese Stellung hatte ich damals auf meinem Vorbereitungs-

brett, wobei ich die schwarzen Aussichten als nicht schlechter eingestuft hatte. Trotzdem darf der Nachziehende die gegnerischen Angriffschancen am Königsflügel nicht unterschätzen.

15. ♟f3. 15. g4 halte ich für gefährlicher, da 15. ... h6 16. ♟f3 ♟h7 nicht besonders attraktiv und 15. ... d4 16. ♟ce4 ♟ed5 17. ♟d2 etwas unangenehm ist. Am besten ist vermutlich 15. ... ♛d7 16. ♟d2 ♛ae8 mit unklarer Stellung.

15. ... d4 16. ♟e4. Die entstehende Bauernstruktur ist etwas nachteiliger für Weiss. Aber seine Angriffschancen bleiben intakt. 16. ♟b5 war die Alternative.

16. ... ♟xe4 17. dxe4 f6 18. g4 ♟c6. Ich wollte zuerst den Vorstoss des g-Bauern mittels 18. ... h6 verhindern. Aber das wäre unnütz gewesen, da Weiss trotzdem 19. g5! spielen würde. Nach 19. ... hxg5 20. ♟xg5 fxg5? 21. ♟xg5 ist es schon aus.

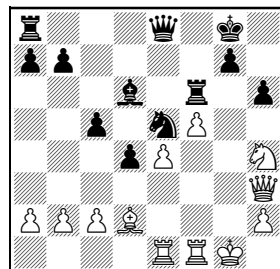
19. g5 ♛e8?! Genauer ist hier 19. ... ♛d7. Ich befürchtete 20. ♛h4 (nach 20. gxf6 ♛xf6 21. ♟g5 ♛f7 22. ♟d2 h6 steht die Dame im Vergleich zur Partie besser auf d7 als auf e8) 20. ... ♟e5 21. ♟xe5 ♟xe5 22. g6. Aber es scheint, als ob Weiss nach 22. ... h6 nie richtig auf h6 opfern kann. Eine denkbare Fortsetzung ist 23. ♟d2 ♛fe8 24. ♛f3 ♟d6!, gefolgt von ♟f8 und der Turmverdoppelung auf der e-Linie. Der Druck gegen e4 und die bewegliche Bauernmehrheit am Damenflügel versprachen Schwarz die besseren Aussichten.

20. gxf6 ♛xf6 21. ♟g5. Nach 21. ♟g5 h6 (nicht 21. ... ♛h6? 22. ♛b3+) 22. ♟e6 ♟d8 wird der Eindringling beseitigt.

21. ... ♛f7 22. ♟d2! Meine Gegnerin provoziert eine Schwächung meiner Königstellung, was ihr aktive Möglichkeiten einräumt.

22. ... h6 23. ♛ae1 ♟e5 24. ♟h4! Ich hatte eher 24. ♟h1 ♟xf3 25. ♛xf3 ♟e5 26. ♛g1 erwartet. Aber nach 26. ... ♛f6 hat Schwarz seine Verteidigung organisiert und kann bereits daran denken, am Damenflügel mittels c4 oder ♛a6 aktiv zu werden.

24. ... ♛f6. Der f-Bauer muss blockiert werden, da 24. ... ♛a4 25. f6! ♛xc2 26. ♟xh6! sehr gefährlich aussieht.



25. ♟f4? Den Kampf um das Feld e5 sollte Weiss nicht aufnehmen. Denn Schwarz kontrolliert dieses Feld sehr gut. Richtig ist 25. ♟g2!, um via f4 auf die geschwächten weissen Felder einzudringen. Nach 25. ... ♛a4? 26. ♟f4! (das Endspiel nach 26. ♛b3+ ♛xb3 27. axb3 g5!? gefällt mir für Schwarz) 26. ... ♛xc2 27. ♛f2 übt Weiss starken Druck gegen den König aus. Dabei droht einfach 27. ♟d5, gefolgt von ♟xh6 oder f6. Ungenügend wäre auch 25. ... g5?! 26. fxg6 ep ♛xg6 27. ♟xh6. Schwarz darf den ♟g2 nicht ins eigene Lager hereinlassen, weshalb die korrekte und schwierig zu findende Spielweise lautet: 25. ... ♟f7! (25.

SMM-Partien

... ♖c4 26. ♙c1, gefolgt von b3) 26. ♗f4 (26. ♗f4 c4) 26. ... ♙xf4 27. ♙xf4 ♖d7! 28. ♖g3 ♙e8, und Schwarz hält die Stellung.

25. ... ♖c6 26. ♙xe5. Oder 26. ♖h1 ♙e8 27. ♗g1 ♖c4! 28. ♖g2 ♖d7.

26. ... ♙xe5 27. ♖h1 ♙e8 28. ♗g1 c4 29. ♖g4. Nach 29. ♖f3 wollte ich mit 29. ... ♖c7 weiterspielen, da der ♗f6 entlang der sechsten Reihe plötzlich zum Damenflügel herübergeschoben werden kann.

29. ... ♙d6 30. ♗g6?! Yelena Sedina begeht in Zeitnot eine weitere Ungenauigkeit. Vorzuziehen ist 30. ♖f3, obwohl Schwarz mittels 30. ... d3! (ungenügend ist 30. ... ♙f6 31. ♖xh6! ♙xe4 32. ♙exe4 ♖xe4 33. ♖xg7+ ♙xg7 34. ♙xe4 d3 35. cxd3 cxd3 36. ♙e1 ♙xb2 37. ♙g2, denn das Endspiel ist ausgeglichen) 31. cxd3 cxd3 32. ♖xe5 ♙xe5 33. ♖xg7+ ♙xg7 34. ♖g3+ ♖f7! 35. ♙xe5 d2 36. ♙d1 ♖c1 oder 31. ♖xe5 ♙xe5 32. ♖xg7+ ♖xg7 33. ♖g3+ ♖f7! 34. ♙xe5 dxc2 35. ♗g1 ♙d1, und Weiss hat kein Dauerschach.

30. ... ♙f6 31. ♖g2 d3! 32. cxd3?! Hartnäckiger ist sofort 32. e5, obwohl Schwarz dann die angenehme Wahl zwischen 32. ... dxc2 33. ♖xc6 bxc6 34. ♙c4 ♙d2 und dem Turmendspiel nach 32. ... d2 33. ♙d1 ♙xe5 34. ♖xe5 ♙xg2+ 35. ♙xg2 ♙xe5 hätte.

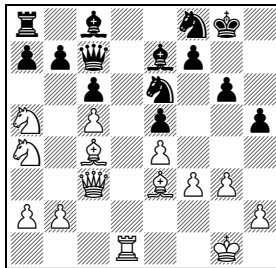
32. ... cxd3 33. e5 d2 34. ♙d1 ♖c2! Zwingender als das eben erwähnte Turmendspiel mit Mehrbauern.

35. ♖g1 ♙c6! 36. exf6 ♖xd1 37. ♖xd1 ♙e1+ 38. ♗g1 ♙xd1 39. ♖e7+ ♖f7 40. ♙xd1 ♖c1 41. fxg7 ♙xd1+ 42. ♖g2 ♖xg7 0:1.

Anschliessend noch zwei Partie-Schlüsse, die beweisen, dass die Bieler viele Chancen

an den hinteren Brettern ausliesen.

FM Paolo Vezzosi (Men) – Avni Ermeni (Biel)



Nach mehreren Manövern erreichte der Nachziehende diese Stellung, in der er nun

26. ... ♖d4! spielen durfte. Leider konnte er mit nur noch wenigen Minuten auf der Uhr seinen Vorteil nicht umsetzen.

27. ♙xd4 exd4 28. ♖b4. 28. ♙xd4 scheidet natürlich an 28. ... ♙f6.

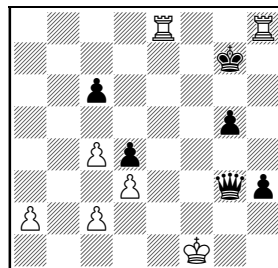
28. ... ♖b8. 28. ... b5 hätte einfach Material gewonnen. Nach 29. ♖xc6 bxc4 30. ♖xe7+ ♖xe7 könnte Schwarz einen seiner Bauern c4 und d4 und somit klaren Vorteil behaupten. Aber der Textzug verdirbt nichts.

29. ♙d3. Auch nach 29. ♖b3 folgt 29. ... b5 30. cxb6 ep axb6. Die ♖b4 angegriffen, und im nächsten Zug kommt 31. ... b5. Die beiden weissen Springer am Rand machen hinterlassen keinen besonders guten Eindruck...

29. ... b5 30. ♖b3 bxc4 31. ♖xb8 ♖xa5 32. ♖b4 ♖xb4 33. ♖xb4 ♙e6 1/2:1/2. Mit nur einer Minute auf der Uhr bot hier der für Biel spielende Neuenburger Remis an. Dabei befürchtete er auch, dass der weisse a-Bauer nach 34. ♖b7 gefährlich werden könnte. Aber nach 34. ... ♖d7 35. ♙xa7 ♖xc5 besitzt auch er starke

Freibauern, und der Gewinn wäre relativ mühelos zu realisieren.

Nicola Ferrari (Men) – FM Antonin Robert (Biel)



Dank des weit geschobenen h-Bauers und seiner aktiven Dame steht Schwarz glatt auf Gewinn. Am einfachsten ist hier 46. ... ♖g2+ 47. ♖e1 h2, und nach einigen Racheschachs könnte Weiss ruhig aufgeben. Doch der Bieler wählte stattdessen 46. ... h2? und wurde nach 47. ♖hg8+ ♖f7 48. ♗gf8+ ♖g6 49. ♖g8+ ♖f5 50. ♗gf8+ ♖g4 51. ♙e4+! überrascht, dass 51. ... ♖h3?? wegen 52. ♙h8+ ♖h4 53. ♙exh4+ gxh4 54. ♙xh4+ ♖xh4 55. ♖g2 sogar verliert! Daher spielte er

51. ... ♖h5. Aber die Sache ist nicht mehr so leicht, da Weiss nun den h-Bauer erobert.

52. ♙h8+ ♖g6 53. ♙e6+ ♖f5 54. ♙eh6. Ganz enttäuscht spielte hier Schwarz

54. ... ♖f3+? 55. ♖e1 ♖e3+ und die Partie endete bald darauf remis. Nach 54. ... ♖g1+ 55. ♖e2 ♖c1 hätte er aber immer noch gewinnen können, weil er die beiden Bauern c2 und d3 erobert. Zum Beispiel: 56. ♙xh2 ♖xc2+ 57. ♖e1 ♙xd3 58. ♖f2+ ♖e5! 59. ♙e8+ ♖d6, und irgendwann fällt auch noch c4, und die beiden verbundenen Freibauern sollten leicht entscheiden.

Analysen: Yannick Pelletier

Teamwertung wieder an Innerschweiz/Tessin

Einen ungewollten Teilnahmerecord verzeichnete der 12. Schweizer Schüler-Grand-Prix im Kongresshaus Zürich. Offiziell dürfte jede der acht Region nur 30 Spieler melden. Doch es nahmen satte 272 Figurenkünstler teil. Trotz der vielen Anmeldungen gingen die sieben Runden reibungslos über die Bühne. Die einzigen Unannehmlichkeiten erfuhren die Spieler(innen) auf ihren Schachbrettern, wurde doch erbittert um die Ehre der Region gekämpft.

Die Kategorie U18 gewann in überzeugender Manier der WM-erprobte Fabrice Pinol (Echallens). Die Silbermedaille konnte sich Simon Widmer (Zug), die Bronzemedaille Antognini Francesco (Arzo) umhängen lassen. Der ELO-Favorit und letztjährige Sieger der Kategorie U16, Oliver Kurmann (Neudorf), kam nur auf 4 Punkte.

Die Kategorie U16 verlief am spannendsten. Vor der Schlussrunde führten Michael Czwalina (Riehen) und Manuel Meier (Finsterwald). Czwalina wurde jedoch von Aurelio Colmenares (Lugano) und Meier von Monika Seps (Birmensdorf), der amtierenden Schweizer Meisterin, überrumpelt. Die

Feinwertung sprach danach deutlich zugunsten von Colmenares. Es war sein zweiter Erfolg nach dem Vorjahressieg in der Kategorie U14. Seps als Zweite und Czwalina als Dritte konnte sich über Edelmetall freuen.

Die Favoriten der Kategorie U14, Sabrina Rölli (Emmenbrücke) und Marco Gähler (Zürich), spielten bis zur Schlussrunde souverän. Gegeneinander schoben sie ein Kurzremis. Doch in der letzten Runde verlor Gähler überraschend gegen Matthias Gantner (Muri/AG), was Rölli den Weg zum Sieg ebnete. Gähler wahrte immerhin noch Rang 2, während Loris Bach als Dritter endlich wieder einmal einen Podestplatz für die Region Genf holte.

Auch die Kategorie U12 kannte zwei Favoriten: Den Deutschen Bernhard Lutz aus dem grenznahen Weil am Rhein und Anastassia Gavriloვა (Rüti). Gavriloვა hatte einen halben Punkt Rückstand, als sie sich in der direkten Begegnung in der 7. Runde zur Überraschung aller mit einem Kurzremis begnügte. Yannik Borel (Winterthur) holte als Dritter die einzige Medaille für die Ostschweiz.

Die Kategorie U10 war wiederum die lauteste, aber auch hoffnungsvollste. Lokalmatador Nuri Kambez (Richterswil) sah sich einem starken Andreas Heimann aus der Grenzregion von Basel gegenüber. Das kampfbetonte Remis gegeneinander führte zu einem gemeinsamen Einlauf. Die bessere Feinwertung sprach aber klar für Heimann. Den dritten Podestplatz sicherte sich Timo Reusser (Bern).

Die Mannschaftswertung gewann einmal mehr Innerschweiz/Tessin – knapp vor der mit Grenzgängern verstärkten Nordwestschweiz. Bern und Zürich holten sich ex aequo den 3. Rang.

Die Jugendlichen erlebten dank der Unterstützung durch den Schweizerischen Schachbund und die Schweizerische Jugendschachstiftung einen unvergesslichen Tag ohne Ausgaben und bekamen erst noch ein kleines Erinnerungsgeschenk. Die acht Erstplatzierten jeder Kategorie konnten ausserdem eine Medaille mit nach Hause nehmen. Der 13. Schüler-Grand-Prix ist bereits fixiert: Er findet am 16. März wiederum in Zürich statt.

Markus Räber



Girls Power: Sabrina Rölli (Mitte) gewann am Schüler-Grand-Prix im Zürcher Kongresshaus die Kategorie U14 vor Marco Gähler (links) und Loris Bach. (Fotos: Georg Kradoifer).



Auch in der Kategorie U12 kam mit der zweitplatzierten Anastassia Gavriloვა (rechts) ein Mädchen in die Medaillenränge. Sieger wurde Bernhard Lutz (Mitte), Dritter Yannik Borel.

Schweizerische Mädchenmeisterschaft in Olten

Ort: Hotel «Emmental», Olten
Datum: Sa/So, 22./23. Juni 2002
Beginn: Sa 15 Uhr / Ende: So 15 Uhr

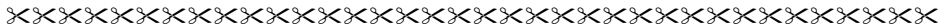
Es werden zwei Titel vergeben: **Schweizer Mädchenmeisterin U16** (Jahrgang 1986-89) und **Schweizer Mädchenmeisterin U12** (Jahrgang 1990 und jünger)

Modus: 7 Runden Schweizer System
Bedenkzeit: 25 Minuten pro Spielerin und Partie
Teilnahmegebühr: 50 Franken (darin inbegriffen: Zugreise, Mahlzeiten, Übernachtung im Hotel «Emmental», Turnierteilnahme)

10 Tage vor dem Turnier wird allen Teilnehmerinnen ein Programm mit genaueren Angaben zugeschickt.

Dieses Turnier eignet sich besonders auch für Anfängerinnen und Spielerinnen mit wenig bis keiner Turnier Erfahrung. Es gibt für jede Teilnehmerin einen Preis! Für Betreuung während des Turniers, des Rahmenprogramms und der Übernachtung ist gesorgt. Mitreisende Begleitpersonen können ebenfalls im Hotel übernachten (Preis: 50 Franken, inkl. Frühstück).

Weitere Informationen: Rahel Gisler, Tel. 055/243'12'59, E-Mail: rahel.gisler@mails.ch oder Shahanah Schmid, Tel. 01/312'74'25, E-Mail: shani@soziologie.ch



Anmeldung für die Schweizerische Mädchenmeisterschaft 2002 in Olten

Vorname: _____ Name: _____

Strasse: _____ PLZ/Wohnort: _____

Klub: _____ Geburtsdatum: _____ SSB-Code: _____ ELO: _____

- Ich benötige keine Unterkunft
- Ich möchte im Hotel «Emmental» übernachten
- Ich möchte ein Zimmer teilen mit:

Anzahl Begleitpersonen, die im Hotel «Emmental» übernachten wollen: _____

Name(n): _____

Nimm doch deine Schwester auch mit!

Anmeldung bis 1. Juni 2002 (unbedingt einhalten, bei späterer Anmeldung verfällt das Anrecht auf Gratis-Übernachtung!) schicken an: Rahel Gisler, Geissberg, 8633 Wolfhausen

Eine neue Reihe: bei Olms tut sich etwas

Unter Schachfreunden ist unser einziger Schweizer Schachverlag ja gut bekannt. Lange Zeit war es vor allem die *Tschaturanga-Reihe*, die uns längst vergriffene schöne Turnierbücher in vorzüglichen Faksimile-Ausgaben näher brachte. Jetzt scheint der Verlag seine Bestände zu räumen, werden doch zahlreiche ältere Titel mit Sonderrabatten angeboten.

Bislang sind 92 Bände erschienen. In der Pipeline sind nun aber auch weitere Perlen wie «*Das Interzonenturnier 1958 in Portoroz*» und «*Sam Loyd and his Chess Problems*». Dieses beste aller Problemschachbücher oder Buch des besten Problemschachkünstlers ist allerdings vorletztes Jahr bereits in italienischer Sprache im Verlag Messaggerie Scacchistiche in Brescia (68'000 Lire) neu aufgelegt und kann bei mir bezogen werden. Weitere geplante Titel sind: «*Paul Keres – Der Wettkampf um den Weltmeistertitel Den Haag-Moskau 1948 sowie weitere WM-Kämpfe*» und zwar mit echten Partien und nicht mit Rumgeblitze.

Die Reihe *Praxis Schach* ist ebenfalls unentbehrlich. Lehrbücher von Mednis, Dvoretski, Pfleger und anderen Grossmeistern wechseln ab mit Partiensammlungen von Anand, Bronstein und nun auch Kortschnoi. Übrigens: Der lang angekündigte dritte Kortschnoi-Band wird nun endlich für kommenden Juni angekündigt, so dass ich ihn wohl im Dezember besprechen kann... Gespannt bin ich auch auf den Band «*David gegen Goliath – Kampf dem*

Computer!» des Computerschach-Spezialisten David Bronstein.

Noch wenig bekannt ist die Olms-Reihe *Progress in Chess*, die den englischen Markt erschliessen soll. Bisher sind sechs Bände erschienen – so auch die Kortschnoi-Serie.

Einer der Titel, der zur Verramsung freigegeben wurde, ist das ausgezeichnete Buch von Pfleger und Metz über die Schach-WM 1993 mit allen Partien der beiden Weltmeisterschaften Kasparow – Short und Karpow – Timman, das nun für 5 Euro bzw. 10 Franken angeboten wird. Für den 188-seitigen Band ist das wirklich kein Preis!

Mangels weiterer Bücherangebote auf meinem Schreibtisch folgt hier ein schöner Kasparow-Sieg aus den Schnellpartien mit zugelosten Eröffnungen. Diese fanden statt, nachdem die Entscheidung um den Titel vorzeitig gefallen war.

**GM Garry Kasparow (Rus)
– Nigel Short (Eng)
Damengambit (D23)**

1. ♖f3 d5 2. c4 e6 3. d4 ♗f6 4. ♗c3 dxc4 5. ♖a4+ ♗bd7 6. e4 a6 7. ♗xc4 c6?! 8. ♖d1 ♗e7 9. 0-0 0-0 10. a4 b6 11. ♗d3 ♗b7 12. e5 ♗d5 13. ♗xd5 cxd5 14. ♗d2 a5 15. ♗c1 ♗b8 16. ♗b5 ♗a6 17. ♖b3 ♗c8 18. ♗c3 ♗c7 19. ♗d3 ♗b4? 20. ♗xh7+! ♗xh7 21. ♗g5+ ♗g8 22. ♗h3. Droht das altbekannte Räumungsoffer 23. ♗h8+ ♗xh8 24. ♖h3+ ♗g8 25. ♖h7 matt.

22. ... ♗e8 23. ♖f3 ♖d7 24. ♖h5 ♗f8 25. ♗h7+! ♗e7 26. ♗g5+ f6 27. ♗xf6! 1:0. Das Ende kann auf vielerlei Art

kommen: 27. ... ♖xa4 28. ♗xd5++ ♗d7 (28. ... ♗f8 29. ♖f3+ ♗g8 30. ♖f7+ ♗h8 31. ♗h3#) 29. ♗xb6+ mit Damengewinn oder 27. ... gxf6 28. ♗xf6+ ♗f8 29. ♖h8+ ♗f7 30. ♖g7#.

Wollen Sie wirklich nicht die 5 Euro oder die 10 Fränkli investieren? Ich habe das Buch noch vorrätig. Dort sind die Kommentare noch ein wenig ausgiebiger und süffiger.

Kaissiber. Ausgewählte Beiträge zum Schach, Heft 17, Fr. 12.-

Recht spät ist dieses Heft, auf das viele Abonnenten sehnhelich gewartet haben, erschienen. Ich erwähne und empfehle es hier, weil es einen interessanten Artikel von Adrian Harvey über Howard Staunton bringt. Der einst verhasste englische Schachvorkämpfer erlebt heute eine erstaunliche Renaissance. Da Staunton einem Match mit Amerikas «shooting star» Paul Morphy beharrlich auswich, wurde er von vielen Zeitgenossen der «Achse des Bösen» zugeordnet, was ja einerseits nicht nett und andererseits lächerlich ist. Dass Staunton ein höchst kultivierter Wissenschaftler war, zeigt seine illustrierte Shakespeare-Ausgabe, die ihm seinen Lebensunterhalt sicherte.

Die authentische Biografie über den Sonderling Staunton muss noch geschrieben werden. Das 1975 bei BCM erschienene Buch von Keene und Coles vermag noch nicht alle Aspekte des grossen Engländer abzudecken. Keene schreibt ja vor allem viel und schnell...

Matthias Burkhalter

Wenn zwei Physiker über Fernschach, die Welt...

Im Zusammenhang mit der XVI. Fernschach-WM oder genauer gesagt mit deren heissem Titelanwärter Tunc Hamarat war in der letzten Rubrik von einem prädestinierten Berufsbild die Rede, das zumindest in der goldenen Liste von ICCF auffällig stark vertreten ist. Konkret geht es um den «Bonus» des Physikers, für dessen Repräsentation auch Ex-Weltmeister Vitas Palciauskas verantwortlich zeichnet. SIM und Grossmeisterkandidat Rolf Knobel aus Rotkreuz – wie zufällig selbst Physiker – hat den gebürtigen Litauer, der die Nachkriegszeit als Kind in Augsburg verbrachte, auf einer Geschäftsreise in den Staaten besucht und uns folgende Eindrücke vermittelt.

«Kürzlich erlebte ich eine spezielle Begegnung. Ich traf Ex-Weltmeister Vitas Palciauskas am Rande einer Geschäftsreise in die USA zu einem Abendessen. Wir kannten uns nur per E-Mail. Dazu kam es, als er eine meiner Partien zur Partie des Monats seiner Kolumne auswählte. Aus einem Porträt über ihn in der bekanntesten Fernschachzeitschrift *Chessmail* wusste ich seinen Wohnort. Also schlug ich ein gemeinsames Nachtessen vor, das letzten Januar zustande kam.

Als der Zeitpunkt unseres Treffens immer näher rückte, wurde ich vor Vorfreude sogar nervös. Ich studierte im Hotelvorraum noch einige Informationen, die ich aus dem Internet hatte. Da kam ein freundlicher Mann auf mich zu, und Sekunden später waren wir in ein intensives Gespräch vertieft, das über drei Stunden andauern sollte.

Wir redeten ununterbrochen weiter auf der Fahrt mit dem

rassigen Sportwagen zu einem Restaurant. Als dort der Kellner zum dritten Mal ungeduldig fragte, ob wir bereit zum Bestellen seien, gab er eine Antwort, wie sie nur ein Physiker geben kann: ‚Wir haben uns nicht mehr gesehen seit – immer.‘

Um uns etwas besser kennenzulernen, haben wir uns gleich über die Charaktereigenschaften von Ingenieuren unterhalten. Da kam heraus, dass wir da einige typische Merkmale teilen. Mit der Zeit war es natürlich nicht zu verhindern, dass wir das Taschenschach hervornahmen und die laufenden Partien anschauten. Gross war seine Überraschung, als er von mir zwei königsindische Schieberpositionen sah. Hat er doch in der besagten Kolumne meinen Stil aufgrund dieser einen Partie als aggressiv betitelt. Seine laufenden Partien kommentierte er sehr sachlich mit einem feinen Gespür für die schachliche Situation. Wie in seinem Weltmeisterturnier hat er in einigen Partien die Eröffnung auf den Gegner hin angelegt, um ihn auf unbequemes

Gelände zu lotsen.

Danach haben wir uns über unsere beruflichen Tätigkeiten unterhalten. Typisch für Physiker nicht im angestammten Forschungsbereich, sondern in etwas anderem. Meinen Informationen über den automatisierten Nachweis von HIV-Infektionen folgte eine Erklärung der Arbeit an der Abklärung für nukleare Entsorgung. Eine interessante Parallele fanden wir im Thema 100-prozentige Sicherheit. Die Gesellschaft erwartet diese schlicht und einfach sowohl von der Diagnostik als auch von der Endlagerung. Das Resultat dieser wissenschaftlich unvernünftigen, weil unmöglichen Forderung, ist in vielen Fällen das schlechteste: Es wird nichts getan. Die Suche nach dem Besten führt dazu, dass man mit dem Schlechtesten übrig bleibt: nichts.

Natürlich war auch der 11. September ein Thema. Wir beide haben beobachtet, dass weite Teile des Landes nicht loslassen können von diesen Ereignissen. Als er etwas von seinem vielschichtigen Leben erzählte, gipfelte er im Satz: Änderungen sind sehr wichtig im Leben, nur sie bringen einen weiter. Da spürte ich sehr, dass da jemand mit eigener Erfahrung sprach und nicht ein Sonntagsprediger.

Zurück beim Schach fanden wir heraus, dass wir beide im Nahschach mit Schwarz erfolgreicher waren. Das führte er auf die grössere Aggressivität zurück. Im Fernschach beschäftigt ihn die Tatsache, dass die Partien des Turniers der Weltmeister im Internet (mit Zeitverzögerung) publiziert werden. Dass ein Zug die ganze Partie entscheiden kann, macht trotz der Langsamkeit merklichen Druck.

GV der SFSV

Wie in den Vorjahren findet auch die diesjährige GV der Schweizerischen Fernschachvereinigung (SFSV) im Hotel «Walhalla», Limmatstrasse 5, Zürich, statt. Sie ist angesetzt auf Samstag, 25. Mai, und dauert von 10.30 bis 12.30 Uhr. Anmeldungen sind zu richten an Präsident Georg Walker, Geeringstrasse 48/18, 8049 Zürich, E-Mail: g.walker@freesurf.ch

...AIDS und den 11. September philosophieren

Vytas stimmte meiner These zu, dass sich das Fernschach in den letzten Jahren gründlich verändert hat. Früher war es wichtig, wenigstens etwas Information zu haben – etwa von Vorgängerpartien. Heute muss man umgekehrt aus zu vielen Informationen auswählen. Die alten Analysen, Zeitschriften, Eröffnungsbücher, verschiedene Schachprogramme, Datenbanken und Freunde haben selten dieselbe Meinung. Natürlich gibt es nicht nur Gemeinsamkeiten: Ihn treibt der Wettkampf – mich eher der Wunsch, gut zu spielen. Er spielt morgens ich nachts.

Die Zeit verflieg in Windeseile. Nach dem Abschlussbier waren wir beide müde vom intensiven Gespräch. Im Hotel haben wir dann noch einige Fotos gemacht, und schon war der Abend vorbei.»

Rolf Knobel/gg

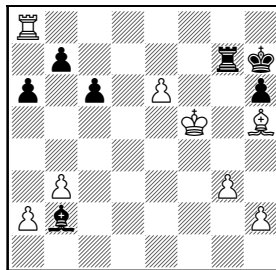
V. EU-MSM, Finale

Im Finale der V. EU-MSM hat sich das Schweizer Team im breiten Mittelfeld verloren. Gemessen am 3. Platz im vorangegangenen Finale ist die Mannschaft damit klar unter den Erwartungen geblieben

auch wenn mehrere Einzelspieler zählbar positive Akzente setzten. Herausragend waren jedoch nur der 7:5-Sieg gegen England sowie die Überlegenheit im Match gegen Slowenien (8½:2½ bei einer offenen Partie). Aus dem Wettkampf gegen die Osteuropäer stammen die beiden folgenden Auseinandersetzungen.

SIM Christian Issler (Sz) – SIM Janez Podkrajsek (Slo) Réti (A11)

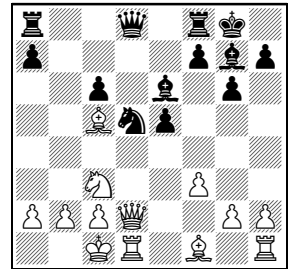
1. ♖f3 d5 2. g3 c6 3. ♔g2 ♔g4
4. 0-0 ♗f6 5. c4 e6 6. d3 ♗bd7
7. cxd5 exd5 8. ♖c2 ♗c5 9. e4
0-0 10. ♗c3 ♖e8 11. ♗d2 dxe4
12. dxe4 ♗xf3 13. ♗xf3 ♗e5
14. ♗e2 ♖d7 15. ♗g2 ♗eg4
16. ♗ad1 ♖e6 17. f4 ♗ad8 18.
♗d3 h5 19. ♖f3 h4 20. e5 h3+
21. ♗h1 ♗f2+ 22. ♗xf2 ♗xf2
23. ♗f5 ♖c4 24. b3 ♖a6 25.
♗xh3 ♗d5 26. ♗e4 ♖e2 27.
♗f1 ♖f3+ 28. ♗g2 ♖e2 29.
♗g5 ♖h5 30. ♗f3 ♖h6 31.
♗g2 f6 32. ♗e4 ♗b6 33. ♗d6
♗e6 34. ♗e1 fxe5 35. fxe5
♗e3+ 36. ♗xe3 ♗xe3 37. ♗f5
♗d2+ 38. ♖xd2 ♗xd2 39.
♗xh6+ gxh6 40. ♗g4 ♖e7 41.
♗d1 ♗a5 42. e6 ♗g7 43. ♗f3
♗f6 44. ♗e4 ♗b6 45. ♖f1+
♗g6 46. ♖f8 ♗c5 47. ♖g8+
♗h7 48. ♖d8 ♗g6 49. ♗e5
♗a3 50. ♖g8+ ♗h7 51. ♖a8
♗b2+ 52. ♗f5 a6 53. ♗h5 ♖g7



54. ♗g6+ ♖xg6 55. e7 1:0

ICM Gianfelice Lucchini (Sz) – Dusan Baric (Slo) Sizilianisch (B76)

1. e4 c5 2. ♗f3 d6 3. d4 cxd4 4.
♗xd4 ♗f6 5. ♗c3 g6 6. ♗e3
♗g7 7. f3 ♗c6 8. ♖d2 0-0 9.
0-0-0 d5 10. exd5 ♗xd5 11.
♗xc6 bxc6 12. ♗d4 e5 13. ♗c5
♗e6



14. ♗e4! ♖e8 15. h4 ♗f4 16.
g3 ♖xd2+ 17. ♖xd2 ♗d5 18.
h5 ♗f6 19. hxg6 hxg6 20. ♗g5
♗h5 21. ♗xe6 ♗xe6 22. ♖g2
a5 23. ♗d3 ♖b8 24. c3 ♗f6 25.
♖f2 ♗d5 26. ♗c4 ♖e8 27.
♗d2 ♖ed8 28. ♗d3 f5 29. ♖hd1
e4 30. fxe4 fxe4 31. ♗xd5+
cxd5 32. ♗xd5 ♗h6+ 33. ♗c2
♖e8 34. ♖d6 e3 35. ♖xg6+
♗h7 36. ♖a6 e2 37. ♖d7+ ♗g7
38. ♗d4 1:0

XIII. Olympiade, Vorrunde

Als einzige Mannschaft hat die Schweiz ihr Pensum in dieser Vorrunde beendet – und zwar mit 38 Punkten aus 66 Partien. Die Einzelresultate in Brettreihenfolge: ICGM Matthias Rüfenacht 5 Punkte aus 11 Partien, ICM Markus Mösching 8/11, ICM Patrik Hugentobler 7/11, SIM Adolf Gysi 7/11, ICM Jürg Jenal 3/11, SIM Laurent Jacot, 8/11. Die Gesamtbilanz von +10 wertet man innerhalb von SFSV als ein sehr schönes Resultat – auch wenn es letztlich zu einem er-

Anmeldungen...

...sowohl für nationale als auch für internationale Fernturniere sind ausschliesslich zu richten an: Jürgen Zarske, Eichstrasse 6, 8620 Wetzikon, E-Mail: jzarske@mus.ch, Internet: www.fernschach.ch. Bitte teilen Sie immer mit, ob Sie das entsprechende Turnier per Post oder E-Mail spielen möchten.

neuten Finalplatz nicht gereicht hat. Nachfolgend zwei schöne Vorstellungen aus dem Schweizer Team.

ICM Patrik Hugentobler (Sz) – ICM Raimo Sutela (Fi) Spanisch (C69)

1. e4 e5 2. ♘f3 ♘c6 3. ♖b5 a6 4. ♙xc6 dxc6 5. 0-0 f6 6. d4 ♙g4 7. dxe5 ♙xd1 8. ♙xd1 fxe5 9. ♙d3 ♙d6 10. ♘bd2 b5 11. b3 ♘e7 12. ♖b2 ♘g6 13. g3 0-0-0 14. ♙g2 h6 15. h3 ♙d7 16. ♘f1 ♙hf8 17. h4 h5 18. a4 ♖b7 19. ♘e3 ♙h3+ 20. ♖xh3 ♙xf3 21. ♙g2 ♙df8 22. ♘f5 ♙xd3 23. cxd3 ♙f7 24. d4 c5 25. dxc5 ♙xc5 26. ♙c1 ♖b4 27. axb5 axb5 28. ♙d1 ♖b6 29. ♖f1 ♙c5 30. ♖e2 ♘e7 31. ♙xe5 ♘xf5 32. exf5 ♙xf5 33. f4 ♙f7 34. ♙d8 ♙f8 35. ♖d3 ♖c5 36. ♙d4+ ♖b4 37. ♖c2 ♙f5 38. ♙d7 c6 39. ♙c3+ ♖c5 40. ♙xg7 ♙xg7 41. ♙xg7 ♘d4 42. ♙g5 ♙d5 43. f5 1:0

SIM Juan Andres Enricci (Arg) – SIM Laurent Jacot (Sz)

Damenbauer (D05)

1. d4 d5 2. ♘f3 ♘f6 3. e3 e6 4. ♙d3 c5 5. b3 ♘c6 6. 0-0 ♙d6 7. ♖b2 0-0 8. ♘bd2 ♙e7 9. ♘e5 cxd4 10. exd4 ♙c7 11. ♘xc6 bxc6 12. ♘f3 a5 13. ♙e2 a4 14. ♘e5 a3 15. ♙c3 ♙b6 16. ♙ae1 ♙a6 17. ♙xa6 ♙xa6 18. ♙d2 ♙aa8 19. ♙d3 ♙c7 20. ♙f4 c5 21. dxc5 ♙xc5 22. ♙g5 ♘e4 23. ♘f3 ♙c3 24. ♙d2 ♙xd3 25. cxd3 ♘xd2 26. ♘xd2 ♙fc8 27. ♙c1 ♙f4 28. ♙xc8+ ♙xc8 29. ♘f3 ♙c2 30. ♙a1 ♙d6 31. ♖f1 ♙c5 32. ♖e1 ♖b4+ 33. ♖f1 ♙c3 34. ♘e1 ♙b2 35. ♙c1 d4 36. ♙a1 ♖f8 37. g3 ♖e7 38. h3 ♖d6 0:1

VI. EU-MSM, Vorrunde

Auch über die Vorrundenqualifikation wird es der Schweiz leider nicht gelingen, in den Fi-

nal vorzustossen. Bei einer Gesamtbilanz von 53½ Punkten aus 113 Partien (7 Begegnungen sind noch offen) waren Anfang März folgende Matches definitiv beendet: Schweiz – Russland 5½:6½, Schweiz – Norwegen 5½:6½, Schweiz – Irland 9½:2½, Schweiz – Spanien 5½:6½, Schweiz – Schottland 7½:4½, Schweiz – Finnland 3½:8½. Trotz dieser gesamthaft ernüchternden Bilanz gab es auch in diesem Teamwettbewerb Lichtblicke aus Schweizer Sicht.

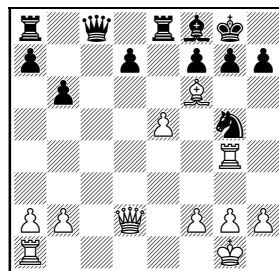
SIM Georg Walker (Sz) – ICM Ryszard Filutowski (Pol)

Sizilianisch (B22)

1. e4 e5 2. c3 ♘f6 3. e5 ♘d5 4. d4 cxd4 5. ♘f3 e6 6. cxd4 b6 7. ♙c4 ♖b7 8. 0-0 ♙e7 9. ♙xd5 ♙xd5 10. ♘c3 ♙c4 11. ♙e1 0-0 12. d5 exd5 13. ♘xd5 ♘c6 14. ♙f4 ♙c5 15. ♙g5 ♙c8 16. ♙e4. Am direktesten! Andere Möglichkeiten sind 16. ♙f6 ♙xd5 17. ♙xd5 d6 18. exd6 gxf6 19. d7 ♙c7; 16. ♘f6+ gxf6 17. ♙xf6 d5 und jetzt: a) 18. b3 ♙a6 19. ♙c1 (19. ♘h4 ♙e7) 19. ... ♘b4 (19. ... ♙g4); b) 18. ♘h4 ♙e7 19. b3 ♙a6 20. ♙c1 (20. ♙e3 ♙xf6 21. exf6 ♖h8 und weiter b1) 22. ♘f3 ♙d7 (22. ... ♙e8 23. ♙xd5 ♙xe1+ 24. ♙xe1 ♘b4 25. ♙h5 ♙d3 26. ♙xf7 ♙f8) 23. ♘g5 ♙f5; b2) 22. ♙e7 d4 23. ♘f3 ♙e8 24. ♙xf7 ♙f5 25. ♙xc6 ♙e2 oder b3) 22. ♙h5 ♙d7 23. ♘f5 ♙ae8.
16. ... ♙xd5 17. ♙xd5 ♙e8 18. ♙f6 ♘d8. Die Alternative ist 18. ... h6 19. ♙g4 ♙f8 20. ♙d2 (20. ♙c1 ♘xe5 21. ♙xc8 ♙axc8 22. ♙d4 ♙c1+ 23. ♙d1 ♘xf3+ 24. gxf3 ♙xd1+ 25. ♙xd1 gxf6 26. ♙xd7) und nun: a) 20Δd5 21. ♙g3 ♘e7 oder b) 20. ... ♖h7 21. ♘g5+ ♖g8 (21. ...

hxg5 22. ♙xg5; 21. ... ♖h8 22. ♘xf7+) 22. ♘e4 d5 (22. ... d6 23. ♙g3 ♖h7 24. ♘xd6) 23. ♙g3 ♖h7 24. ♙xd5 (24. ♘d6 ♙e6 25. ♙c1 gxf6 26. ♙c2+ f5 27. ♘xe8 ♙xe8 28. ♙xc6 ♙xc6 29. ♙xc6 ♙xe5 30. ♖f1) 24. ... ♙e6 25. ♙d3 g6 26. f4 ♙g7 27. ♙xg7 ♖xg7 28. ♘d6 ♙ed8 29. ♙c1 ♘e7 30. ♙c7 ♖f8 31. ♙a3 ♙d7 32. ♙xd7 ♙xd7.

19. ♙g4 ♘e6 20. ♙d2 ♙f8 21. ♘g5 ♙xg5



22. ♙xg7!! ♙e7 23. ♙c1 ♙b7 24. ♙h6 ♖h8 25. ♙xg5 ♙g8 26. ♙f4 ♙xg5 27. ♙xg5 ♙xg5 28. ♙xg5 ♙g8 29. ♙f6+ ♙g7 30. g3 1:0.

Thematuriere

ICCF wartet mit zwei neuen Post-Thematuriere auf. Ab 15. Juni 2002 kann sich die internationale Konkurrenz in folgenden Eröffnungen messen:

☒ C70 (1. e4 e5 2. ♘f3 ♘c6 3. ♖b5 a6 4. ♙a4 f5) und
☒ E97-99 (1. d4 ♘f6 2. c4 g6 3. ♘c3 ♙g7 4. e4 d6 5. ♘f3 0-0 6. ♙e2 e5 7. 0-0 ♘c6).

Für beide Meisterschaften ist der Meldeschluss auf den 10. April 2002 festgesetzt. Anmeldungen für sämtliche Turniere wie immer bei Turnierleiter Jürgen Zarske (siehe Kasten). Ausschreibungen für Thematuriere per E-Mail folgen in der nächsten Ausgabe.

Gottardo Gottardi

1er tournoi au plus haut niveau pour Ponomariov

A l'occasion de son premier tournoi au plus haut niveau, Ruslan Ponomariov se hissa sur la 2ème marche du podium derrière Kasparov. Un excellent résultat qui dément les critiques énoncées après la championnat du monde de Moscou. Lors de la 1ère ronde déjà, le jeune Ukrainien prit le dessus face à son compatriote Ivanchuk et démontra d'emblée la teneur de ses ambitions.

GM Ruslan Ponomariov
(Ukr) – GM Vassili
Ivanchuk (Ukr)
Française (C18)

1. e4 e6 2. d4 d5 3. ♖c3 ♗b4. Lors de la finale de Moscou, Ivanchuk avait choisi quatre ouvertures différentes pour contrer le 1. e4 de son adversaire. Il revient à la française de leur 1ère rencontre (cf. «RSE 1-2/02»), mais au lieu de 3. ... ♗f6, opte ici pour la Winawer.
4. e5 e5 5. a3 ♗xc3+ 6. bxc3 ♗e7 7. ♖g4 0-0 8. ♗d3 f5. Ce coup n'est plus très populaire depuis l'apparition des lignes 8. ... ♗c6 9. ♖h5 ♗g6 10. ♗f3 ♖c7 (10. ... ♗ce7) 11. ♗e3 c4 12. ♗xg6 fxc6 et 8. ... ♖a5. Mais il représente cependant une manière solide de repousser les assauts blancs à l'aile-roi.
9. exf6 ep ♗xf6 10. ♗g5 ♗f7 11. ♖h5. La dame doit se dégager du champ d'action du ♗c8 afin d'éviter la poussée ... e5. Mais avant de se retirer, elle provoque un léger affaiblissement du roque noir.
11. ... ♗6 12. ♖d1 ♗bc6. L'alternative 12. ... ♖a5 13. ♗d2 ♗bc6 amène une position compliquée. Ivanchuk préfère placer sa dame à l'aile-roi par la manœuvre habituelle ♖f8.
13. ♗f3 ♖f8 14. 0-0 c4. Ce coup arrive logiquement au mo-

ment où les blancs ont également roqué. Relâcher ainsi la tension au centre ne serait pas conseillé si les blancs pouvaient encore lancer une attaque par h4-h5.

15. ♗e2 h6 16. ♗c1. Préparant le redéploiement de ce fou en a3, d'où il visera l'importante case f8.

16. ... ♗d7 17. ♗e1!? Au lieu de jouer automatiquement 17. a4, Ponomariov introduit une autre idée. Il aimerait museler l'aile-roi noir par f4, ce qui renforcerait aussi le contrôle sur l'avant-poste en e5.

17. ... ♗5. 17. ... e5 était l'autre réaction normale, mais après 18. dxe5 ♗xe5 19. ♗f3, les blancs prendraient un petit avantage grâce à leur paire de fous.

18. ♗3 ♗f5!? Ivanchuk abandonne la jouée stratégique un peu tôt. Selon Stefan Kindermann, spécialiste de cette variante, les noirs auraient pu lutter efficacement contre la poussée f4 par 18. ... ♖g7 (18. ... e5?! 19. dxe5 ♗xe5 20. f4!) 19. f4 ♗af8 20. ♗g2 ♗f5 21. fxc5 hxc5 22. ♖d2 g4 ou 22. ... ♗d6! Il néglige cependant la possibilité 21. a4! qui ravive l'idée de 16. ♗c1. Les blancs me paraissent garder l'initiative dans ce cas. Mais au moins, 18. ... ♖g7 forçait les blancs à placer leur cavalier en g2, ce dont ils auraient pu se passer maintenant.

19. ♗g2!? Grâce à l'immédiat 19. f4, l'option de ramener le ♗e1 en f3 restait ouverte. Après par exemple 19. ... ♖g7 20. fxc5 hxc5 21. ♗f3 ou 19. ... gxf4 20. ♗xf4 ♖g7 21. ♗f3, l'avantage blanc ne ferait aucun doute.

19. ... ♖g7 20. f4 ♗d6 21. ♖e1!? A nouveau, les blancs manquent de précision en omettant l'échange en g5. Après 21. fxc5 ♗xf1+ 22. ♗xf1 hxc5 23.

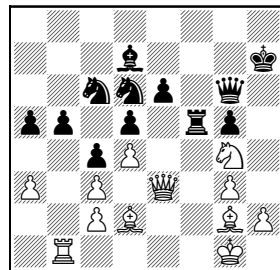
♗e3 apparaîtrait une position similaire à la partie.

21. ... b5. Kindermann propose de fermer l'aile-roi par 21. ... g4!, afin d'entamer une offensive en poussant le pion h. Puisque les blancs ne parviennent pas à amener leur cavalier en e5, ils ne peuvent plus compter sur un avantage. 22. ♗e3 h5 23. h4 mène à l'égalité, alors que seul 22. ♗e3 h5 23. f5! permet de brouiller les cartes, puisque les blancs obtiennent une compensation positionnelle après 23. ... ♗xf5 24. ♗xf5 ♗xf5 25. ♗xf5 exf5 26. ♗f1.

22. fxc5 ♗xf1+ 23. ♗xf1 hxc5 24. ♗e3 ♗f8 25. ♗g2 a5! 26. ♗d2 ♖g6!? Ivanchuk passe à la défensive, alors qu'il aurait pu compliquer le jeu par 26. ... b4! Une suite possible serait 27. cxb4 ♗xd4? (sur 27. ... axb4 28. ♗xb4 ♗xb4 29. axb4 ♖xd4 30. ♗d1 ♖e5 30. ♗g4 ♖xe1+ 32. ♗xe1, les noirs ne sont pas tirés d'affaire) 28. bxa5 ♗f3+ 29. ♗xf3 ♗xf3 30. a6 ♗c6 suivi de ♗e4 et ♖d4, ou 27. axb4 axb4 28. ♗a6! bxc3 29. ♗xc3 ♗b5 30. ♗xd5! ♗cxd4! avec un jeu valable dans les deux cas.

27. ♗g4 ♗f5 28. ♖e3 ♗g7. Les noirs ont perdu leur activité et doivent se contenter d'attendre. Ponomariov découvre alors un plan très fort.

29. ♖b1 ♗h7



30. a4! bxa4 31. ♖c1! Le fou revient sur sa case initiale pour pouvoir enfin occuper la diagonale a3-f8. Le ♖d6, contrôlant la case b7, ne pourra se maintenir longtemps à son poste.

31. ... ♗f7 32. ♖a3 ♗xc2?! Cette séquence tactique n'aboutit qu'à une perte de matériel, raison pour laquelle 32. ... ♖e4 était préférable.

33. ♖c1 ♗f5 34. ♖h3! ♖e4 35. ♖e5 ♗f2+ 36. ♗xf2 ♗xf2. Je doute que 36. ... ♖xf2 37. ♖xf7 ♖xh3+ 38. ♖g2 soit plus résistant.

37. ♖xd7 ♗a2 38. ♖c5 ♖d2 39. ♖g2 a3 40. ♖f8+ ♖h6? La dernière chance consistait en 40. ... ♖g8, après quoi les blancs devraient rendre une partie de leur avantage matériel. En effet, 41. ♖xe6 ♖b3 42. ♗f1 ♗xg2+! 43. ♖xg2 a2 regagne la tour, mais 44. ♖c7 a1=D 45. ♖xa1 ♖xa1 46. ♖xd5 permet néanmoins de conserver un bon pion de plus. Maintenant, tout se termine rapidement. **41. ♖e1 e5 42. dxe5 g4 43. e6 ♖f3+ 44. ♖xf3 gx f3 45. ♖f1 1-0.**

Le grand espoir espagnol Francisco Vallejo n'a pas déçu ses fans. Pour son premier test dans l'olympique échiquéen, il se tira fort bien d'affaire en totalisant 5 points sur 12. Lors de la 1ère ronde, il parvint à arracher un nul à Garry Kasparov, mais le futur vainqueur du tournoi prit sa revanche lors du match retour. Non sans peine face au lutteur qu'est Vallejo.

GM Garry Kasparov (Rus) – GM Francisco Vallejo (E) Sicilienne (B41)

1. e4 c5 2. ♖f3 e6 3. d4 cxd4 4. ♖xd4 a6 5. c4 ♖f6 6. ♖c3 ♗c7. 6. ... ♖b4 paraît plus logique, mais les blancs peuvent jouer 7. ♗f3, comme dans une

vieille partie Smyslov-Olafsson, Tournoi des Candidats en Yougoslavie 1959, alors que le sacrifice de pion 7. ♖c2 ♖xc3+ 8. bxc3 est également intéressant.

7. a3 b6 8. ♖e3 ♖b7 9. f3 ♖c6?! Le cavalier est rarement à sa place en c6 dans le hérisson, car les blancs peuvent rapidement poser des difficultés sur la colonne c. Je préférerais 9. ... d6 suivi de ♖bd7.

10. ♖e2 ♗b8 11. b4 ♖e7 12. 0-0 0-0 13. ♖c1 ♖e5 14. f4! ♖g6 15. ♖d3. 15. e5 ♖e4 arriverait trop tôt, mais grâce au coup du texte, Kasparov augmente sa pression.

15. ... ♖a8 16. ♗e2 ♖h8 17. e5 ♖g8 18. ♗h5 a5!? Un tel coup n'est pas recommandable dans un hérisson, car la case b5 est vitale. Mais les noirs se trouvent déjà dans une situation critique et doivent trouver du contre-jeu à tout prix.

19. ♖db5? Bien sûr, les blancs auront de la compensation pour le pion, mais je ne comprends pas pourquoi Kasparov n'a pas simplement joué 19. ♗b1. Cela lui aurait permis non seulement de maintenir l'équilibre matériel, mais aussi de contrôler la case c5. Son avantage aurait alors été indisputable.

19. ... ♗c6 20. ♖c2 axb4 21. axb4 ♖xb4 22. ♖e4 f5 23. ♖g5 ♖h6 24. ♖h1 ♖c5 25. ♖c1 ♗c8? Après 25. ... ♖b7 suivi de ♗a8, les noirs auraient eu l'avantage!

26. h3 ♖g8 27. ♖h2 ♖e7 28. ♖d6 ♖xd6. Un coup suspect, puisque cet échange permet au ♖c1 de s'activer sur la grande diagonale. Mais les noirs gardent malgré tout le contrôle. Après 28. ... ♗c6, la situation restait compliquée.

29. exd6 ♖c6 30. ♖b2 ♖b4 31. ♖d2 b5?! Probablement le jeune Espagnol était-il en zeit-

not et ne voulut pas risquer la suite 31. ... ♖xd3 32. ♗xd3 ♗xc4 33. ♗g3! Mais l'analyse prouve que 33. ... ♗xf1 34. ♖xh7 ♗xf4 ou 34. ... ♖g4+ 35. hxg4 ♖xg2! 36. ♗xg2 ♗xf4+ mène à la nulle.

32. ♖c1 ♗e8. Cette fois-ci, 32. ... ♖xd3 33. ♗xd3 bxc4 se heurte à 34. ♖xg7! ♖xg7 35. ♗g3 avec une dangereuse attaque blanche.

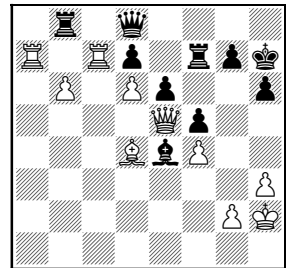
33. ♗e2 ♖xd3 34. ♗xd3 ♖f7? Après cette erreur, les blancs regagnent le pion et prennent l'avantage. Correct était 34. ... bxc4 (34. ... b4?! 35. ♗g3), bien qu'après 35. ♗xc4, le ♖b2 soit toujours aussi menaçant.

35. ♗g3 ♖xg5 36. ♗xg5 ♗f7 37. ♗e5! ♗f8 38. cxb5 h6 39. ♗g3 ♖h7. Ou 39. ... ♖d5 40. ♗c7, et le pion b5 est intouchable à cause de 40. ... ♖xb5? 41. ♗c8!

40. ♖d4 ♖d5 41. b6. Ce pion garantit la victoire.

41. ... ♗f6 42. ♖cc3 ♗f7 43. ♗c7 f4 44. ♗b3 ♖d5 45. ♗b5. Les tour blanches ont passées de l'autre côté afin de soutenir l'atout numéro un.

45. ... ♖b7 46. ♗a5 ♗d8 47. ♗a7 ♖e4? Permet une jolie combinaison finale. 47. ... ♖d5 était plus résistant.



48. ♗xc6! ♗h4. Après 48. ... dxe6 49. ♗xf7, la coordination parfaite des pièces blanches force un gain rapide.

49. ♗xf7 ♗xf4+ 50. ♖g1 1-0.

Analyses: Yannick Pelletier

Il Ticino nel CSS

A un solo turno dall'inizio del nuovo campionato e nell'inconsapevolezza dei risultati del secondo turno (in coda al presente numero della «RSS») è decisamente temerario tentare pronostici. Ma da subito qualche ipotesi non risulta affatto azzardata.

Cominciamo dalla A dove il Mendrisio, una volta di più candidato alla retrocessione, non accenna a cedere il posto raggiunto una prima volta nel 1996 e occupato ora ininterrottamente dal 1998. Confrontato con l'impossibilità di poter sempre schierare tutti gli internazionali che ne compongono l'organico, anche quest'anno la squadra del Magnifico Borgo dovrebbe comunque essere in grado di evitare la relegazione e il prezioso punto conquistato contro il Bienne lascia ben sperare.

In B il Lugano non fa mistero di voler ambire esso pure alla A e con i giocatori di quest'anno (accanto ai riconfermati maestri internazionali Fa-



No. 1 di Lugano: MI Roland Ekström, campione svizzero (foto: Markus Angst)

bio Bellini e Alexander Raetsky spicca l'ingaggio del MI Roland Ekström, campione svizzero) la cosa sembrerebbe possibile. Nel suo girone i pretendenti confederati a un posticino nella massima categoria però non mancano e la strada che resta da percorrere potrebbe pre-

sentare ostacoli imprevedibili aggirabili ovviamente solo con molta determinazione, nessun rilassamento e un pizzico di fortuna.

In I il Bianco Nero sembra intenzionato a rifare un campionato davanti con un Lodrino che malgrado la pessima partenza non dovrebbe avere problemi a restare nella medesima lega. In II il Mendrisio II dà l'impressione di volersi lasciare definitivamente alle spalle la grigia stagione passata e con il Locarno, giunto l'anno scorso a un niente dalla promozione in I, potrebbe avere qualcosa da dire fino al termine della stagione. Meno evidenti le intenzioni del Bellinzona che anche quest'anno arrischia un campionato tutto in salita. In III tra Bianco Nero II, Chiasso e Lugano

II la squadra che ambisce più di tutte alla zona spareggio per la promozione è senza ombra di dubbio quest'ultima grazie anche alla prima corroborante vittoria contro la squadra confederata di turno. In IV tra Bellinzona II, Lodrino II e Locarno II a contendersi la palma del migliore dovrebbero essere le prime due.

Lausanne Young Masters abgesagt/annulé!

rk./ma. Trotz aller Bemühungen ist es den Organisatoren des über die Auffahrtstage geplanten Young Masters Tournaments in Lausanne nicht gelungen, die Finanzierung sicherzustellen. Die Stadt Lausanne und der Kanton Waadt haben jedoch ihre Zusicherung gegeben, dass sie diesen Anlass im nächsten Jahr wieder unterstützen werden. In welcher Form das Turnier vom 27. Mai bis 1. Juni 2003 durchgeführt wer-

den kann, hängt auch von einem eventuellen finanziellen Engagement des in Lausanne domizilierten Weltschachbunds FIDE ab.

Les sponsors principaux s'étant retiré pour 2002, le Lausanne Young Masters Tournament, prévu du 7 au 12 mai, n'aura malheureusement pas lieu. Le comité d'organisation espère néanmoins le faire revivre l'année prochaine.

Notizie lampo

⊗ **Zurigo:** Buona spedizione ticinese al Grand-Prix giovanile di Zurigo dello scorso 17 marzo. Tra i nostri magnifici dieci un palmo su tutti Aurelio Colmenares, che dopo aver imperversato l'anno scorso tra gli U14 si è classificato 1. – su 63 partecipanti – tra gli U16, e Francesco Antognini, già campione svizzero scolastico, 3. tra gli U18 (27 partecipanti).

Sergio Cavadini

Was Sie über die SEM 2002 wissen müssen

⊗ **Spielort:** Schulanlage Leukerbad.

⊗ **Daten/Spielzeiten:** Siehe Übersichtsplan auf Seite 19.

⊗ **Turnierkategorien/Spielberechtigung:** Siehe Übersichtsplan. Massgebend für die Kategorieneinteilung ist die Führungsliste 2/02. Übertrifft die Teilnehmerzahl im Seniorenturnier bis am 31. Mai 30 Anmeldungen, spielen die zehn ELO-Besten ein vollrundes Turnier um den Titel und die weiteren Spieler ein neunrundes Turnier nach Schweizer System (Aufteilung des Preisgeldes).

⊗ **Einsätze/Preise:** Siehe Übersichtsplan. Bei Punktgleichheit in den preisberechtigten Rängen wird das Preisgeld nach Rang ausbezahlt.

⊗ **Startgelder:** Werden nur an SSB-Mitglieder ausbezahlt. Massgebend ist die nationale Führungszahl der Führungsliste 2/02. **Meister-Titelturnier:** GM Fr. 800.-, IM Fr. 500.-, 2400 ELO und weniger Fr. 400.-. **Damen-Titelturnier:** WGM/WIM Fr. 400.-, 2000 ELO und mehr Fr. 200.- **Hauptturnier I:** GM Fr. 500.-, 2400 ELO und mehr Fr. 400.-.

⊗ **Bedenkzeit/Spielregeln/Wertung:** 6 Stunden pro Partie (pro Spieler 40 Züge in 2 Stunden und 1 Stunde für den Rest der Partie). Wertung für Schweizer Führungsliste und FIDE-Ratingliste.

⊗ **Rauchverbot:** Es gilt ein generelles Rauchverbot in allen Turnierlokalen.

⊗ **Anwesenheitskontrolle:** Die Anwesenheitskontrolle ist für alle obligatorisch (siehe Übersichtsplan).

⊗ **Stichkämpfe:** Allfällige Stichkämpfe um die Schweizer Meister-Titel (Meister, Damen, Senioren, Junioren und Schüler) finden am Freitag, 19. Juli, spätestens eine Stunde nach Beendigung

der letzten Partie des betreffenden Turniers statt.

⊗ **Siegerehrung/Preisverteilung:** Freitag, 19. Juli, 17 Uhr. Die Spieler in den Rängen 1 bis 3 jeder Kategorie müssen an der Preisverteilung teilnehmen, sonst wird das Preisgeld um 30 Prozent gekürzt.

⊗ **Anmeldeschluss:** 31. Mai. Ansonsten keine Berücksichtigung im Programmheft. Bei Anmeldungen nach dem 31. Mai werden Startgelder nur so lange gewährt, bis das Budget ausgeschöpft ist. Nachmeldungen sind bis eine Stunde vor Turnierbeginn möglich.

⊗ **Turnierprogramm:** Das Turnierprogramm wird den Teilnehmern rund eine Woche vor Turnierbeginn zugestellt.

⊗ **Turniereinsätze:** Die Turniereinsätze werden anlässlich der Anwesenheitskontrolle durch den SSB erhoben.

⊗ **Anmeldung/Auskünfte:** Siehe Talon Seite 21.

⊗ **Local de jeu:** Localités de l'école à Loèche-les-Bains.

⊗ **Dates/horaires de jeu:** voir la table récapitulative à la page 19.

⊗ **Catégories de jeu/qualifications des joueurs:** voir la table récapitulative. La liste de classement 2/02 est déterminante pour la répartition des joueurs. Si au 31 mai, le nombre des seniors inscrits dépasse 30, les dix meilleurs ELO joueront un tournoi à rondes complètes pour le titre, et tous les autres un tournoi en neuf rondes au système suisse (partage de la planche des prix).

⊗ **Finance d'inscription/prix:** voir table récapitulative. En cas d'égalité à un rang donnant droit à un prix, les prix seront payés après le classement.

⊗ **Primes de départ:** Seront seulement payés aux membres de

la FSE. Est déterminant l'ELO national de la liste de classement 2/02. **Tournoi maîtres:** GM Fr 800.-, MI Fr 500.-, 2400 ELO et moins Fr 400.-. **Tournoi dames:** WGM/WIM Fr 400.-, 2000 ELO et plus Fr 200.- **Tournoi principal I:** GM Fr 500.-, 2400 ELO et plus Fr 400.-.

⊗ **Temps de réflexion/règles de jeu/validation des tournois:** 6 heures par joueur par partie (par joueur 40 coups en 2 heures et 1 heure pour le reste de la partie), comptabilisation pour la liste de classement suisse et pour la liste FIDE.

⊗ **Contrôle des présences:** Le contrôle de présence est obligatoire pour tous les joueurs (voir horaires sur la table récapitulative).

⊗ **Cérémonie de remise des prix/distribution des prix:** Vendredi, 19 juillet, à 17h. Les joueurs classés aux rangs 1 à 3 de chaque tournoi doivent participer à la cérémonie de remise des prix. Dans le cas contraire le montant du prix sera réduit de 30%.

⊗ **Délai d'inscription:** 31 mai. Les inscriptions après cette date ne pourront plus figurer dans le programme du championnat. En cas d'inscription après le 31 mai, les primes de départ ne seront versées que tant que le budget de ces primes n'est pas épuisé. Des inscriptions tardives sont acceptées jusqu'à une heure du début des tournois.

⊗ **Programme du championnat:** Le programme du championnat sera envoyé à tous les participants environ une semaine avant le début du championnat.

⊗ **Finances d'inscription:** Les finances d'inscription seront encaissées par la FSE au moment du contrôle des présences.

⊗ **Inscription/enseignements:** Voir talon page 21.

102. Schweizer Einzelmeisterschaften in Leukerbad

Unterkunftsangebot für die SEM in Leukerbad

Die Preise verstehen sich in Schweizer Franken pro Person und Nacht im Doppelzimmer mit Frühstück, inkl. Taxen und Mehrwertsteuer. Halbpension individuell vor Ort buchbar.

First Class top Fr. 175.-	Einzelzimmer-Zuschlag	Halbpension-Zuschlag
Les Sources des Alpes	80.-	62.-

First Class Fr. 123.-	Einzelzimmer-Zuschlag	Halbpension-Zuschlag
Lindner Maison Blanche	25.-	40.-
Beau-Séjour (nur DZ)		30.-
Bristol	25.-	50.-
Griching-Badnerhof	25.-	35.- (6-Gang-Menue)

Obere Mittelklasse Fr. 90.-	Einzelzimmer-Zuschlag	Halbpension-Zuschlag
Alpenblick	25.-	30.-
Alpina	10.-	25.-
Dala	30.-	35.-
Alex	10.-	28.-
Lindner De France	25.-	35.-
Parkhotel Zayetta	15.-	30.-
Alfa	30.-	25.-
Heilquelle (nur DZ)		25.-
Beau-Séjour (nur DZ)		30.-
Griching	15.-	35.- (6-Gang-Menue)
Escher (nur DZ)		30.-
Waldhaus	25.-	28.-

Standard Fr. 65.-	Einzelzimmer-Zuschlag	Halbpension-Zuschlag
Viktoria (nur DZ)		
Paradis	15.-	25.-
Walliserhof	15.-	25.-
Derby (nur DZ)		20.-
Escher	10.-	30.-

Budget Fr. 44.-	Einzelzimmer-Zuschlag	Halbpension-Zuschlag
Le Chamois (nur EZ)		

102. Schweizer Einzelmeisterschaften in Leukerbad



✂ ————— ✂

Anmeldetalon für die SEM 2002 und die Unterkunft in Leukerbad

Name: _____ Vorname: _____ Geburtsdatum: _____

Adresse: _____ PLZ/Ort: _____

Verein: _____ SSB-Code: _____ ELO Schweiz: _____ FIDE-Rating: _____

Anreise: _____ Abreise: _____ Anzahl Personen: _____

- | | | |
|--|---|---|
| <input type="checkbox"/> Hauptturnier I | <input type="checkbox"/> Hauptturnier II | <input type="checkbox"/> Hauptturnier III |
| <input type="checkbox"/> Herren-Titelturnier | <input type="checkbox"/> Damen-Titelturnier | <input type="checkbox"/> Seniorenturnier |
| <input type="checkbox"/> Schülerturnier | | |

Gewünschte Unterkunft:

- First Class Top
- First Class
- Obere Mittelklasse
- Standard
- Budget
- DZ EZ

Ich brauche keine Unterkunft

Ich wünsche eine Offerte/Vermittlung einer Ferienwohnung
gewünschte Anzahl Zimmer: _____

Einsenden an: Leukerbad Tourismus AG, Schachmeisterschaft, 3954 Leukerbad,
Telefon 027/472'71'77, Fax 027/472'71'51, Internet: www.leukerbad.ch, E-Mail: info@leukerbad.ch

Die Kinder für das königliche Spiel begeistern

Es war ein Hauptziel des im vergangenen Juni neu gewählten Zentralvorstands des Schweizerischen Schachbundes, dass sich der SSB betreffend Förderung des Breiten-schachs mit diversen Projekten engagiert. Speziell Kinder möchte man für das älteste Spiel unserer Kultur gewinnen. Schach gehörte im Mittelalter zu den sieben ritterlichen Fähigkeiten, hat nie an Wert verloren und ist heute als sinnvolle Freizeitgestaltung aktueller denn je.

Am einfachsten gewinnt man die Jugendlichen im Schulunterricht oder im Elternhaus. Aus diesem Grund erscheint in diesem Frühling im Verlag der Zürcher Kantonalen Mittelstufenkonferenz (ZKM) das neue offizielle SSB-Schachlehrbuch

Deutschschweiz äusserst beliebt ist.

Das vom Primarlehrer und Schachspieler Peter Thomas (Zuzwil) verfasste ganzheitliche Lehrmittel, das nur auf Deutsch erhältlich ist, führt Grundregeln und taktische Feinheiten des königlichen Spiels an vielen leicht verständlichen Beispielen und Übungsaufgaben ein. Es ist in vier wesentliche Bereiche unterteilt.

☒ **«Schach lernen»** führt in das königliche Spiel ein. Vom König bis zum Bauern werden die einzelnen Figuren in leicht nachvollziehbaren Schritten erklärt. Spielerisch werden begleitend dazu die komplexen Regeln des Schachspiels in kleinen Schritten aktiv gelernt. Diese Lektionen bilden die Grundlage, worauf später aufgebaut wird. Mit dem offiziellen Bauerndiplom des Schweizerischen Schachbundes wird die Regelkunde abgeschlossen.

☒ **Das «Schach-Lertraining»** vermittelt die Fähigkeit, das Wesentliche einer Stellung schnell zu erfassen. Das Abwehren eines Angriffs, das Mattsetzen mit verschiedenen Figuren, typische Remisstellungen, das Kombinieren und das kompromisslose Ausnützen einer Gewinnstellung werden trainiert. Der Schwierigkeitsgrad der auf den Diagrammen dargestellten Situationen nimmt laufend zu. Dank einer übersichtlichen und grosszügigen grafischen Gestaltung ist es möglich, ohne Verschieben von Figuren Probleme zu analysieren und Kombinationen durchzurechnen.

☒ **«Schach spielen»** lernt man nur durch das Spielen. Diesem Umstand trägt das Lehrmittel bewusst Rechnung. Ein Schachturnier löst die Schach-



Zum Autor

ma. Der aus Zuzwil stammende Primarlehrer Peter Thomas (46) unterrichtet seit 25 Jahren im Kanton St. Gallen und ist auch in der Lehrerausbildung tätig. Schnell hat er gemerkt, welche Magie im Kulturgut Schach steckt, das wichtige Ansprüche an eine moderne Erziehung erfüllt. Das Thema ist aus seinem Unterricht nicht mehr wegzudenken. Die durchwegs positiven Erfahrungen und die Begeisterung seiner Schülerinnen und Schüler für das Schach hat er in diversen Lehrerkursen und in der Erwachsenenbildung weitergegeben. Mit dem neuen Lehrgang «Schachschule» erscheint ein Werk, das den Erfolg und die Freude mit dem Schachspiel praktisch garantiert.

Peter Thomas, selber aktiver Schachspieler und Mitglied des Schachklubs Wil/SG, ist Mitautor der zwei erfolgreichen Denksportsammlungen «Logo!» und «Logo 2», die ebenfalls im ZKM-Verlag erschienen sind.



Jede SSB-Sektion erhält vom neuen Schachlehrgang ein Gratisexemplar zu Händen ihrer Jugendschachleiter.

«Schachschule». Der ZKM-Verlag ist ein Nonprofit-Verlag, der von fünf amtierenden Mittelstufenlehrern geführt wird, auf im Unterricht bestens erprobte Zusatzlehrmittel spezialisiert und deshalb bei Lehrer(inne)n in der gesamten

begeisterung erst richtig aus. Der Wille, eine Partie zu gewinnen wird geweckt, Motivation und Lernbereitschaft sind

Neuer SSB-Lehrgang «Schachschule»

jetzt besonders hoch. Je nach Begabung und Interesse kann zu den Themen «Eröffnung», «Mittelspiel», «Endspiel» und «Taktik» mit diversen Arbeitsblättern trainiert werden.

☒ Das Kapitel **«Rund ums Schach»** bietet viele Hilfsmittel an und ist eine eigentliche Fundgrube: Turnierorganisation, interessante Texte über das ganze Thema, Kunstschach, Schachlexikon, die wichtigsten Begriffe (Deutsch, Französisch, Englisch), eine Bastelanleitung für eine Schachschatulle, Lösungen.

Des Lobes voll über das neue

Lehrmittel ist Beat Rüegesegger, Ehrenmitglied des Schweizerischen Schachbundes und selber Lehrer: «Das Buch eignet sich ideal für den Unterricht. Es ist vielseitig und deckt viele Bereiche ab, die man in der Schule behandeln kann. Besonders gefallen haben mir die spassigen Aufgaben.» Beat Rüegesegger stand Autor Peter Thomas als Korrektor mit Rat und Tat zur Seite.

Das speziell für die Förderung des Breitenschachs konzipierte Lehrmittel eignet sich nicht nur für den Schulunterricht, sondern auch für die Ju-

gendarbeit in Klubs und Heimen sowie für den privaten Einsatz.

Dank eines Sponsoringbeitrags des Arbeitgebers von Kurt Gretener, Leiter Ressort Breitenschach des Schweizerischen Schachbundes, bekommen alle SSB-Sektionen zu Händen ihrer Jugendschachleiter ein Gratisexemplar. Weitere Exemplare können zum Preis von 25 Franken direkt beim ZKM Verlag in Elgg bestellt werden (Telefon 052/364'18'00, E-Mail: info@verlagzkm.ch, Internet: www.verlagzkm.ch).

Markus Angst

«Das Schachspiel macht süchtig!»

Für den Primarlehrer Peter Thomas ist Schach für eine gewisse Zeit fester Bestandteil des Unterrichts. Im Interview mit der «SSZ» erzählt er, welche Erfahrungen er mit seinen Schüler(inne)n gemacht hat.

«SSZ»: *Peter Thomas, Sie haben als Primarlehrer schon mehrmals das Fach Schach im Unterricht angeboten. Wie haben Ihre Schüler(innen) jeweils darauf reagiert?*

Peter Thomas: Die Kinder suchen im Unterricht echte Herausforderungen, sie wollen aktiv lernen. Schach kommt den Bedürfnissen der Kinder stark entgegen. Die Schülerinnen und Schüler sind unglaublich begeistert und dankbar.

«SSZ»: *Geben Sie Ihre Schachlektionen als Freifach, oder sind sie fester Bestandteil Ihres Unterrichts?*

Peter Thomas: Schach ist für eine gewisse Zeit fester Bestandteil des Unterrichts – wie andere Themen auch. Wichtige Ziele des Lehrplans

und eines zeitgemässen Unterrichts werden vom königlichen Spiel erfüllt.

«SSZ»: *Wie kamen Sie auf die Idee, einen Schachlehrgang zu schreiben?*

Peter Thomas: Positive Erfahrungen gibt man gerne weiter. Jedes Kind, das Schach spielt, hat etwas fürs Leben gewonnen.

«SSZ»: *Der ZKM-Verlagsleiter und Primarlehrer Martin Steinacher hat Ihr neuestes Werk «Schachschule» mit seiner Primarklasse in Illnau in der Praxis getestet. Welche Erfahrungen hat er dabei gemacht?*

Peter Thomas: Martin Steinacher hat mir kürzlich begeistert mitgeteilt: «Das Schachspiel hat im Unterricht eigentlich nur einen Nachteil – es macht süchtig!»

«SSZ»: *Eines der Ziele des Schachunterrichts an Schulen ist es ja, dass jeweils einige Schüler(innen) den Schritt in einen Schachklub wagen. Wie gross ist dabei die Hemmschwelle der Kinder?*

Peter Thomas: Schach ist eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung, Schach kann in einer bestimmten Lebensphase sehr wichtig sein. Es beruhigt die Nerven, fördert die Konzentration und stärkt das soziale Verhalten. Das müssen die wesentlichen Ziele des Schulunterrichts sein. Der Schritt in den Schachklub ergibt sich von selbst. Eine engagierte Jugendgruppe im Raum Wil hat bei uns einen eigentlichen Boom ausgelöst.

«SSZ»: *Worauf sollten Jugendschachleiter Ihrer Ansicht nach besonders achten, wenn ein Kind erstmals in den Schachklub kommt?*

Peter Thomas: Die Jugendschachleiter machen ihre Arbeit vorbildlich, das habe ich an vielen Turnieren beobachtet. Natürlich wäre es von Vorteil, wenn man die Kinder möglichst individuell betreuen könnte. Dazu müssten sich vermehrt Schachspieler für unseren Nachwuchs einsetzen.

Interview: Markus Angst

Lösungen der Januar-/Februar- Aufgaben

14293 V. Markovtzi. 1. Txc6 A? (2. f8D) Lg4! 1. d3 B? (2. Tc4) cxd5! 1. De7? (2. Db7) Sf2 a/Sxc5 b/ Lc8 2. Txc6 A/ Dxc5/Dxe4; 1. ... Sd6! 1. Dh8 ? (2.Db2) Sf6! – 1. De1! (2. Db1) Sf2 a/ Sxc5 b/ Sc3 2. d4/d3 B/dxc3. Nevskaja-theme (variations), changed mates (Autor). «Einladend zum Lösen» (TK).

14294 M. Schneider. 1. Lf6! (2. Se5) S~2. Le8 1. ... Sb3/Sb5/Sxc6/ Se6/Sf3/Sxe2! 2. axb3/Ld5/Dxc6/ Dd5/Sxe3/Dxe2. Antiblock und 6 fortgesetzte Verteidigungen des sS. «Prächtiges S-Rad» (HK) – «Brillant präsentiert» (WL).

14295 W. Koschakin. 1. Se4? (2. Dc3+ Kd5 3. Sf6, z.B. 1. ... Ke5 2. Dc3+ Kd5/Kf5 3. Sf6/Df6) e5 2. Dc6 d5 3. Dc3; 1. ... Kd5! – 1. Sa4! (2. Dc3+ Kd5 3. Sb6) Ke5 2. Df4+ Kd5 3. De4 1. ... Kd5 2. Sb6+ Kd4/Ke5 3. De3/Df4 1. ... e5 2. Dc6 (3. De4) d5 3. Dc3. «Wunderhübsche Miniatur» (HK).

14296 M. Hoffmann (nach W. Pilt-schenko + W. Iwanov). a) 1. a5? Kc6 2. Le5 B Kc5 3. Dc7; aber 1. ... Ke6! 1. g5? Ke6 2. Lc5 A Ke5 3. De7; aber 1. ... Kc6! – 1. **Ke3!** (Zugzwang) Kc6 a/ Ke6 b 3. Lc5 A/Le5 B Kxc5/Kxe5 3. Dc7/De7 – b) 1. **a5!** (Zugzwang) Kc6 a/Ke6 b 3. Le5 B/Lc5 A Kc5/Ke5 3. Dc7/De7. Reziproke FW mit Belegverführungen. Im Gegensatz zur Vorlage kommen beide FW noch in einer zweiten Lösung vor. «Eine Aufgabe, die dem Löser Spass bereitet!» (WL).

14297 E. M. Bogdanov. 1. Dd3+? Kxc4 2. Dc2+ B Kb4 3. Sa6+ C Kxb5 4. Dc6 1. ... d3 2. Dxd3+ A Kb4 3. Sa6+ C Ka4 4. Dd1/Dc2 B 2. ... Kb2 3. Lf6+ D Kc1/Ka2 4. Dd1/Dc2 B (Dualvermeidung) 2. ... Ka2(Ka4) 3. Dc2+ B Ka1(Ka5,b4) 4. Lf6 D(Sa6 C) CB⇔BC, DB⇔BD; 1. ... Kb2! 1. Sa6 C? Kxc4 2. Da2+ (FW) Kc3/Kd3/Kxb5 3. La5+/Sc5+/Db3+ Kd3/Kc3(Ke3)/ Kxa6 4. De2/La5(Df2)/Db6 1. ... d3 2. Lf6 D (FW) Kxc4? 2 3. Db4+/Dc3+ Kxd5/Ka4 4. Sc7(Switchback)/Sc5, Db4; 1. ... a2! 2. Dd3+ A? Ka4 3. Dc2+ B Ka4 4. Le7 E; 2. ... Kb2! – 1. **La7 E!** d3 2. Lb4 (FW) Ka4 3. Dc3(Dxd3) 4. D(x)a3 2. ... a2(Kc4) 3. Dc3+(#) Ka4 4. Da3 1. ... a2 2. Dd3+ A (½ Ruchlis, s. 1. Ke1?) Kb2 3. La3+ Ka1 4. Dd1 (2.,3.,4. ... Ka2?) Zagorujko 2x2x2 – 1. Da2+? Kc3 2. Sa6 Kd3 3. Sc5+ Kc3/Ke3 4. La5/Df2 1. ... Kb4 2. Sa6+ Kc3 3. La5+ Kd3 4. De2; 1. ...

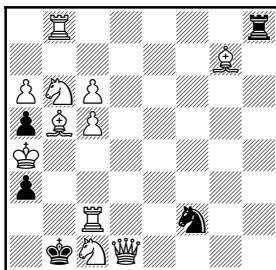
Kxa2! Pseudo-Salazar (s. 1. Sa6?). «Für mich die Knacknuss dieser Serie» (WL).

14298 L. Makaronez. 1. Ld6? Kxd6 – 1. **d4!** (2. Dc5) Txd4 2. Ld6!

Kxd6 3. Dxd4+ Ke7 4. Tf8! – 5. Dd8. Berner Idee aus Israel! «Ein Superknüller, an dem man seine Freude haben kann» (PG).

Martin Hoffmann

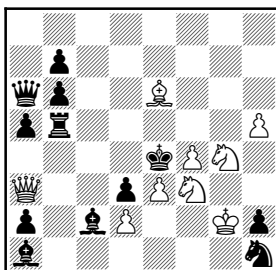
14305 Chris Handloser Kirchlindach



#2

11+5

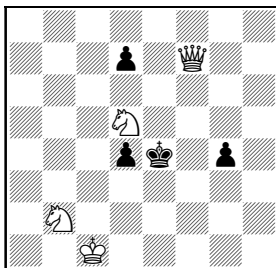
14307 Mykola Nagnibida Tschernivtzi (Ukr)



#3

9+12

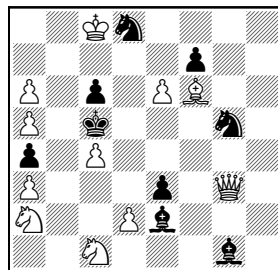
14309 Evgenij M. Bogdanov Lwiw (Ukr)



#4

4+4

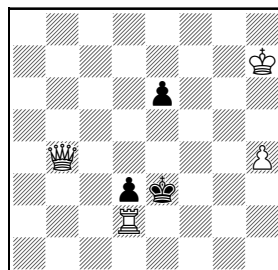
14306 Josef Kupper Zürich



#3

11+9

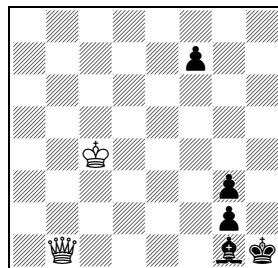
14308 Wladimir Koschakin Magadan (Rus)



#4

4+3

14310 Frank Müller Samerberg (D)



#5

2+5

Lösungen der obigen Probleme bis 15. Mai 2002 senden an:
Martin Hoffmann, Neugasse 91/07, 8005 Zürich,
E-Mail: mhoffmann.zh@bluewin.ch

Problemschach

Josef Kupper: Zum 70. Geburtstag ein Titel

Die Schweizer Lösungsmeisterschaft fand heuer wieder im Klublokal des Schachklubs Bern unter der bewährten Leitung von Heinz Gfeller (Bremgarten/BE) und Andreas Schönholzer (Kirchlindach) statt. Die beiden jetzt etablierten Kategorien wurden allerdings zeitlich getrennt: Kategorie B am Samstag und Kategorie A am Sonntag – wobei Letztere mit einer Rekordbeteiligung von acht Teilnehmern über die Bühne ging.

Erneut gab es eine Überraschung, indem sich Josef Kupper (Zürich) zum 70. Geburtstag den 1. Rang schenkte. Eine tolle Leistung und ein weiterer grosser Erfolg auf der Schweizer Schachbühne. Wir gratulieren herzlich! Überraschungen anderer Jahre haben sich bestätigt – nämlich der ausgezeichnete 2. Platz aus dem Jahr 2000 von Klaus Köchli (Roveredo). Dritter wurde Thomas Maeder (Bern). Roland Baier (Birsfelden), Sieger der meisten Jahre, landete im Mittelfeld.

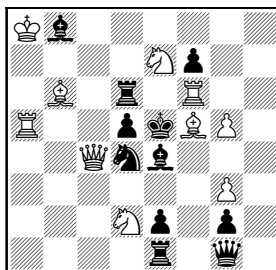
Die Aufgaben waren wie oft in den letzten Jahren teilweise sehr schwierig. Bei den Dreizüglern wurde nicht mancher fündig. Ansonsten ist dieser Anlass auch immer wieder Gelegenheit zu einem Wiedersehen, da sich ja die Kontakte wegen der Distanzen meist in Grenzen halten.

Resultate

Kategorie A: 1. Josef Kupper 35,3 Punkte. 2. Klaus Köchli 31,05. 3. Thomas Maeder 29,75. 4. Martin Hoffmann 28,0. 5. Roland Baier 25,75. 6. Gerold Schaffner 22,0. 7. Werner Issler 19,0. 8. Jürg Meli 12,5.

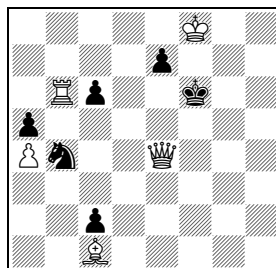
Kategorie B: 1. Wolfgang Leuzinger 15,0. 2. Rudolf Wüthrich 14,5. 3. Thierry Ott 10,0 (115 Minuten). 4. Stefan Hubschmid 10,0 (120). 5. Rolf Notter 7,9. 6. Daniel Maurer und Kurt Zatti je 5,0 (120). 8. Rolf Bosshard 3,5.

1 (Kategorie A Nr. 2)
Eeltje Visserman
NBSP 1961, 1./2. ehr. Erw.



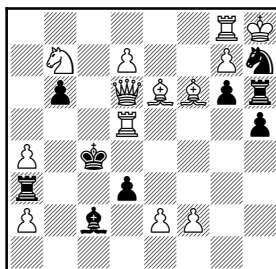
#2

2 (Kategorie A Nr. 6)
Joseph Wainwright
Jamaica Gleaner 1890



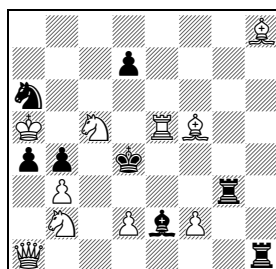
#3

3 (Kategorie A Nr. 9)
Petko A. Petkov
The Problemist 1989, 1. Pr.



s#3

4 (Kategorie B Nr. 2)
Barry P. Barnes
Die Schwalbe 1960, 1. Preis



#2

Lösungen der Meisterschafts-Probleme

1 1. Dc7? (2. Sc4) Sb5/Ld3 (Lxf5) 2. Sc6/Txd5; 1. ... Tc1! 1. Dc3? Tc6/Ld3 2. Sxc6/Sf3; 1. ... Lxf5! – 1. Dxe2! (2. Dc4) Tc6/Sb5/Tc1 2. Txd5/Sf3/Dxe4. Zyklische Matt- und Paradenwechsel nach weissen Fesselungswechseln.

2 Satz: 1. ... e6/e5/S~ 2. Df4+/Dg4 Zzw/Txc6+ - 1. De2!! Zzw e6/e5/S~/Kf5/Kg6 2. Dh5/Dg4/ Txc6+/Kf7/Df3! Wunderschöner White-to-play mit Mehrspiel. Erstaunlich, dass der sK aufs offene Feld herausgelassen werden kann. Die stillen Fortsetzungen sind ebenso

überraschend.

3 1. Df8! (2. Tc5+ Kb4 3. Ta5+ Sxf8 1. ... b5 2. Td6+ Kb4 3. Ta6+ Sxf8 1. ... dxe2 2. Td4+ Kc3 3. Td1+ Sxf6 1. ... Tc3 2. Te5+ Kd4 3. Te3+ Sxf6. Weisses Turmkreuz mit Batterien und weissen Selbstverstellungen.

4 1. Lb1/Ld3/Lg6? axb3/Sxc5/Tf1! – 1. Lh7! (2. Tg5) Tg6(7,8)/Tf3/Th6(Txh7)/Te3/d5 2. Sd1/Tf5/Sbd3/fxe3/Se6. Thema Vektorunterbrechung mit sehr subtilen Verteidigungszügen. Dieser Zweizügliger ist kaum leichter als jene der Kategorie A.

Martin Hoffmann

Lösungen der Studien aus «SSZ» 3/02

Nr. 373 L. Mitrofanov (wKa5, Lb5, Tb7, Bc5; bKa8, Th7, Ba7, c3, d7) 1. c6 (1. Lc6? c2) 1. ... c2 2. Txd7 Th8 3. Td8+ Txd8 4. c7 c1D 5. cxd8D+ Kb7 6. La6+ Kc6 7. Dc8+ 1:0

Nr. 374 V. Bron (wKe8, Se3, Bh5; bKh8, Sg8, Bh7) 1. Kf7! (1. Kf8 Sh6) 1. ... Sh6+ 2. Kf8 Sg8 3. Sg4 h6 (3. ... Sh6 4. Se5!) 4. Kf7 Kh7 5. Se5 Kh8 6. Sc4! Kh7 7. Sd6 Kh8 8. Se8 Kh7 9. Ke6! Kh8 10. Kd6 Kh7 11. Kd7! Kh8 12. Ke6 Kh7 13. Kf7 Kh8 14. Sc7 Kh7 15. Se6 Kh8 16. Sf8 1:0

Nr. 375 L. Sokolov (wKb5, Sf5, Le4, Ba3; bKb3, Lf7) 1. Sd6 Le6 2. a4 Ld7+ 3. Ka5 Lxa4 4. Ld5+ Ka3 5. Sc4+ Kb3 6. Lg8!! (6. Sb6+? Ka3 7. Sxa4; 6. Le6? Ld7; 6. Lf7 Le8) 6. ... Lc6 (6. ... Ld7 7. Se5+; 6. ... Le8 7. Sd6+) 7. Se5+ 1:0

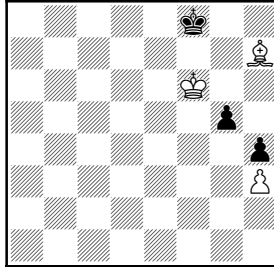
Nr. 376 C. Bent (wKc7, Sh2, Tf5; bKg8, Sb3, La7, Bd4) 1. Tb5 Sc5 2. Ta5 Se6+ 3. Kd6 Lb6 4. Tb5 (4. Ta8+? Sf8) 4. ... Lc7+ 5. Kxe6 Lxh2 6. Tg5+ Kf8 7. Th5 Lc7! (7. ... Lg3 8. Tf5+ Ke8 9. Tg5) 8. Kd7 Lb6 (8. ... Lg3 9. Tf5+ Kg7 10. Tg5+) 9. Tb5 La7 10. Ta5 Lb6 11. Ta8+ Kf7 12. Kc6 1:0

Nr. 377 D. Gurgenzidze (wKg6, Tb3, c3; bKd4, Tb5, Be2) 1. Td3+ Ke4 (1. ... Kc4 2. Tbc3+ Kb4 3. Tc1 Te5 4. Te1) 2. Te3+ Kf4 3. Tf3+ Kg4 4. Tg3+ Kh4 5. Th3+ Kg4 6. Tbg3+ Kf4 7. Te3 Tb3 (7. ... Tb6+ 8. Kh5 Tb5+ 9. Kh4 Tb3 10. Thf3##) 8. Thf3+ Kg4 9. Txb3 e1D 10. Tfe3 1:0

Nr. 378 E. Pogosjants (wKd1, Sa8, d7, Tb2; bKa7, Ta5, Bb5, c4, d2) 1. Sc7 Ta1+ 2. Kxd2 c3+ 3. Kxc3 Tc1+ 4. Kd4 (4. Tc2? Txc2+) 4. ... Td1+ (4. ... Txc7 5. Ta2+ Kb7 6. Sc5+ Kb8 [6. ... Kb6 7. Ta6#] 7. Sa6+) 5. Kc5 Txd7 6. Kc6 Th7 7. Ta2+ 1:0

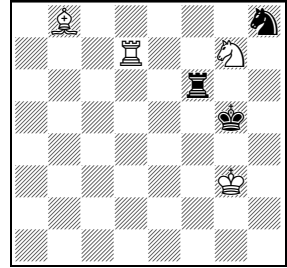
Istvan Bajus

Nr. 379
A. Efron, 1957



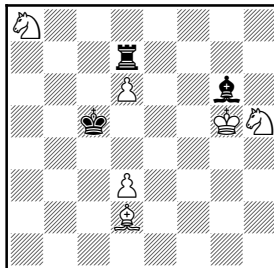
Weiss zieht und gewinnt

Nr. 380
N. Pandzhakidze, 1987



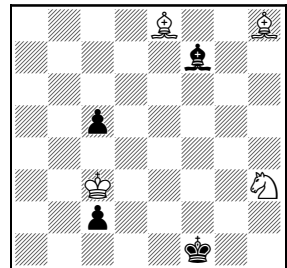
Weiss zieht und gewinnt

Nr. 381
G. Kasparjan, 1967



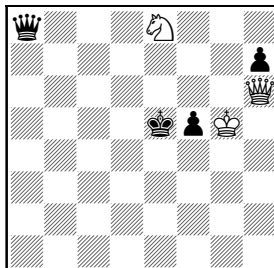
Weiss zieht und gewinnt

Nr. 382
E. Pogosjants, 1980



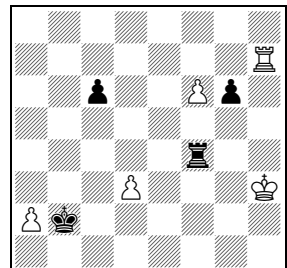
Weiss zieht und gewinnt

Nr. 383
A. Troitzky, 1895



Weiss zieht und gewinnt

Nr. 384
E. Janosi, 1987



Weiss zieht und gewinnt

Schweizer Schach-Antiquariat

Deutsche, französische, italienische Bücher neu und alt. Ältere Jahrgänge der «Schweizerischen Schachzeitung». Kauf und Verkauf.

Matthias Burkhalter, Schindelacher, 3128 Rümligen,
E-Mail: matthias.burkhalter@bluewin.ch

Resultate / Résultats / Risultati

SMM, 2. Runde

Nationalliga A

Reichenstein – Mendrisio 5½:2½ (Gheorghiu – Sedina ½:½, Sokolow – Patuzzo 1:0, Kaebel – Mantovani ½:½, Weindl – Vezzosi 1:0, Kühn – Aranovich 1:0, Partos – Perruchoud ½:½, Kamber – Ferrari 0:1, Wirthensohn – Sässeli 1:0).

Biel – Sorab Basel 4½:3½ (Milov – Renet 0:1, Pelletier – Gawrikow 1:0, Gallagher – Filipovic ½:½, Cvitan – Milosevic 1:0, Begovac – Maier ½:½, Ermeni – Costa ½:½, Bohnenblust – Lematschko 0:1, Pinol – Scherer 1:0).

St. Gallen – Zürich 2:6 (Umansky – Gabriel 0:1, Novkovic – Jenni 0:1, Thoma – W. Hug 1:0, Schmid – Atlas 0:1, Potterat – Vogt 0:1, Jenal – Grünwald 0:1, Mira – Goldstern 0:1, A. Thaler – M. Hug 1:0).

Wollishofen – Luzern 5:3 (O. Moor – Züger ½:½, Prusikhin – Hübner ½:½, R. Moor – Jussupow ½:½, Kupper – Almada ½:½, Mäser – R. Löttscher 0:1, Bauert – Rüber 1:0, Umbach – Kaufmann 1:0, Wyss – Wüest 1:0).

Winterthur – Bern 4:4 (Forster – Suter ½:½, King – Landenbergue ½:½, Hochstrasser – Franzoni 1:0, Ballmann – Adler 1:0, Kelecevic – Flückiger ½:½, Rüetschi – Plescec 0:1, Papa – Zenklusen 0:1, Georges – Denoth ½:½).

Rangliste nach 2 Runden: 1. Reichenstein 4 (11). 2. Zürich 3 (10). 3. Wollishofen 3 (9). 4. Biel 3 (8½). 5. Winterthur 2 (8). 6. Sorab 1 (7½). 7. Luzern 1 (7). 8. Bern und Mendrisio je 1 (6½). 10. St. Gallen 1 (6).

Nationalliga B, Ost

Riehen – Bodan Kreuzlingen 6:2 (Hickl – Knödler 1:0, Siegel – Zeller 1:0, Nemet – Schmidt 1:0, Rüfenacht – Künin ½:½, Herbrechtsmeier – Wildi 0:1, Macias – Schmid ½:½, Gieth – Rappartie 1:0, Staechelin – Pepke 1:0).

Winterthur II – Lugano 1½:6½ (Schauwecker – Bellini 0:1, Steckner – Ekström 0:1, Gattenlöhner – Raetsky 0:1, Huss – Boschetti 0:1, A. Hirzel – Dell'Agosti 0:1, Wittwer – Paleogluo 1:0, Bucher – Colmenares 0:1, R. Hirzel – Herrera ½:½).

Nimzowitsch Zürich – Baden 4½:3½ (Palmer – Klundt 0:1, Haas – Schaufelberger ½:½, Valdivia – Waffenschmidt 1:0, Manevich – Hohler ½:½, Drechsler – Giudici ½:½, Bajraktari – Zülle 0:1, Egli – Schneider 1:0, Kalbermatter – Rodic 1:0).

Herrliberg – Zürich II 2:6 (Erdelyi – Friedrich ½:½, Kühn – Vucenovic 0:1, Hänggi – Walther 0:1, Heintz – Silberling ½:½, Schwarz – Issler ½:½, Illi – Bernegger ½:½, Remensberger – Hobuss 0:1, Csajka 0:1 f.).

Rangliste nach 2 Runden: 1. Lugano 3 (8½). 4. Zürich II 2 (9½). 5. Baden 2 (8). 6. Bodan 1 (6). 7. Herrliberg 0 (5½). 8. Winterthur II 0 (4½).

Nationalliga B, West

Rössli Reinach/BL – Therwil 6:2 (Mohr – Werner 1:0, Danner – Montoro 1:0, Gärtner – Häner ½:½, Toth – Seybold 1:0, Preiss – Stankovic ½:½, Buss – Wirz ½:½, Ammann – Waldmeier ½:½, Ph. Müller – W. Müller 1:0).

Fribourg – Genève 3½:4½ (Gilles – Gerber 0:1, Edöcs – Miralès 0:1, Pahud – Roschina ½:½, Kolly – Vuilleumier 1:0, Dousse – Henze 0:1, Y. Deschenaux – Leib 1:0, Cruceli – Gurtner 0:1, Schneuwly – Geiser 1:0).

Joueur Lausanne – Sion 6½:1½ (Huss – Carron ½:½, Lehtivaara – Terreaux 1:0, Preissmann – Gaulé 1:0, Bucher – Vianin 1:0, Burnier – D. Philippoz ½:½, Sadéghi – Grand ½:½, Meylan – Crettaz 1:0, Mouron – Paladini 1:0).

Biel II – Bois-Gentil Genève 5:3 (Robert – Masserey 0:1, Pytel – Hanouca 1:0, Aلتzyer – Liardet 1:0, Re. Castagna – Sangin 0:1, Reich – Jacob 0:1, Mikic – Schmid 1:0, C. Jaeger 1:0 f., S. Jacot 1:0 f.).

Rangliste nach 2 Runden: 1. Rössli 4 (12½). 2. Joueur 4 (11½). 3. Genève 4 (9½). 4. Biel II 2 (8). 5. Sion 2 (6). 6. Fribourg 0 (7). 7. Therwil 0 (5). 8. Bois-Gentil 0 (4½).

1. Liga, Ost

Herisau – Winterthur II 2½:5½ (Düssel – Benz 1:0, Meier – Klaus 0:1, Akermann – Zesiger 0:1, Bechtiger – Moggi 0:1, Illi – Lang 0:1, Frei – Zollinger ½:½, Naardinger – Ineichen 0:1, Wegelin – Freuler 1:0).

Nimzowitsch Zürich II – Zimmerberg 4½:3½ (Nabavi – Honegger ½:½, Stehli – Cucera 0:1, Heuer 1:0 f., Ludin – Schweizer 1:0, Agushi – Weber 1:0, Nuri – Krizan 0:1, Honold – Tesar 1:0, Büttler – Selecky 0:1).

Pfäffikon/ZH – Engadin 3:5 (Hugentobler – Lutz ½:½, Gosch – Lawitsch 0:1, Tscherrig – Ar. Arquint 0:1, Mäder – An. Arquint 0:1, Scheidegger – Brunold 0:1, Utzinger – Bärtsch 1:0, Schärer – S. Grass 1:0, Seiler – Nogler ½:½).

Davos – Wollishofen II 2:6 (D. Vulevic – Nilsson ½:½, V. Vulevic – Hintermann 1:0, Gautschi – Albisetti ½:½, Budisin – Eschmann 0:1, Risch – Kradolfer 0:1, Bollhalder – Good 0:1, Rupp – Lapp 0:1, Levy – Held 0:1).

Rangliste nach 2 Runden: 1. Winterthur III 4 (12). 2. Wollishofen II 4 (10½). 3. Engadin 4 (10). 4. Nimzowitsch II 4 (9½). 5. Pfäffikon 0 (6½). 6. Herisau 0 (5½). 7. Davos und Zimmerberg je 0 (5).

1. Liga, Zentral

Luzern II – Zug 2½:5½ (Kurmamm – Glauser ½:½, P. Löttscher – Levrand 1:0, Murati – Widmer 0:1, Pfister – Dürig 0:1, Schmid – Wilhelm 0:1, Popp – Speck ½:½, Kiefer – Zuber ½:½, Schwammberger – Zindel 0:1).

Trübchen Luzern – Lenzburg 4½:3½ (Niederöst – Regez 1:0, Strauss – Miener ½:½, Walti 0:1 f., Lustenberger – Backlund 1:0, R. Rölli – Meyer 1:0, Hartmann

– Prezioso 0:1, Herzog – Kneifel 1:0, Affentranger – Schmid 0:1).

Bianco Nero Lugano – Lodrino 4:4 (Contin – Sonzogni 1:0, Cogli – Maffioli 1:0, Vismara – De Rosa 0:1, G. Krüll – M. Laube 1:0, Antognini – Cittadini ½:½, Caldelari – Ambrosini 0:1, Camponovo – Pinchetti ½:½, J. Krüll – G. Laube 0:1).

Trubschachen – Bern III 3:5 (Simon – Bircher ½:½, Georg – Strauss 1:0, Haldemann – Kellenberger ½:½, Thuner – Maurer ½:½, Rügsegger – Roth ½:½, Neuenschwander – Ferraro 0:1, Widmer – Tillmann 0:1, Moser – Rindlisbacher 0:1).

Rangliste nach 2 Runden: 1. Zug 4 (12). 2. Bianco Nero 3 (9). 3. Trubschen 3 (8½). 4. Lenzburg 2 (9). 5. Bern III 2 (7½). 6. Luzern II 1 (6½). 7. Lodrino 1 (5½). 8. Trubschachen 0 (6).

1. Liga, Nordwest

Reichenstein II – Birseck 4½:3½ (V. Riff – D. Jäggi ½:½, Drabke 1:0 f., Hund – Wyss ½:½, S. Riff – Kuentz 1:0, Fiedler – Fatzer 0:1, Waldhauser 1:0 f., Meier – F. Jäggi ½:½, Fischer – Janko 0:1).

Rössli Reinach/BL II – Liestal 3½:4½ (Fejzullahu – Möschingler 1:0, Fernandez – Schmid 1:0, Xheladini – Plüss 0:1, Feistenauer – Lipecki ½:½, Berclaz – Suter 1:0, Zenkic – Fischer 0:1, Pérez – Novssel 0:1, Ernst – Gentsch 0:1).

Porrentruy – Allschwil 2½:5½ (Maitre – Voneschen 0:1, Montavon – Bühler ½:½, Hassler – Kummle ½:½, C. Desboeufs – Wittke 0:1, Staub – Bräunlin 0:1, Schaub – Faraone 0:1, L'Hostis – Malachowski 1:0, M. Desboeufs – Einhorn ½:½).

Riehen II – Roche Basel 4½:3½ (Erisman – Joray ½:½, Hofrichter – Willin ½:½, Häring – Koch ½:½, Balg – Harsch 1:0, Jeker – Bernasconi 1:0, van Hoogewest – Pongracz 1:0, Eble 0:1 f., Maeder – Kilchling 0:1).

Rangliste nach 2 Runden: 1. Reichenstein II 4 (12). 2. Allschwil 4 (11). 3. Liestal 4 (9½). 4. Rössli II 2 (10½). 5. Riehen II 2 (7½). 6. Birseck 0 (6). 7. Roche 0 (4). 8. Porrentruy 0 (3½).

1. Liga, West

Thun – Bois-Gentil Genève II 4:4 (Rufener – Habili 0:1, Jost – Schaefer ½:½, Meyer – Bieri 1:0, Engelberts – Bagri 1:0, Roth – Bennett ½:½, Sutter – Bogousslavsky ½:½, Müller – Donnat 0:1, Finger – Rychener ½:½).

Bulle – SW Bern 4:4 (Murith – Curien 1:0, Gobet – Klausen 0:1, Kohler – Salzgeber 0:1, Mauron – Heer 1:0, Schaar – Holzgrewé ½:½, Ducrest – Probst 1:0, Kock – Brönnimann 0:1, Bochud – Andrist ½:½).

Fribourg II – Grand Echiquier Lausanne 2:6 (B. Deschenaux – De Andres ½:½, Kovac – Steenhuis ½:½, Pauchard – Spiekermann 0:1, Zenuni – Cochet 0:1, Noyer – Segura ½:½, Ducrest – Raclou 0:1, Jenny – Haralambof ½:½, B. Stöckli – Laurella 0:1).

Genève II – Joueur Lausanne II 4:4 (Schild – Epiney ½:½, Rochat 1:0 f., Wolff – Schwager 0:1, Savuin – De Kalbermatter 1:0, Di Minico – Mayor ½:½,

Resultate / Résultats / Risultati

De Abreu – Meier 1:0, Gamma – Zuodar 0:1, Tripoli – Maye 0:1).

Rangliste nach 2 Runden: 1. Thun 3 (11), 2. Bois-Gentil II 3 (10½), 3. Grand Echiquier 3 (10), 4. SW Bern 3 (9½), 5. Bulle 2 (8), 6. Joueur II 1 (5½), 7. Genève II 1 (5), 8. Fribourg II 0 (4½).

2. Liga

Ost I: Herrliberg – Wil 3:3, Kosova – Schaffhausen 3:3, Rheintal – Steckborn 4½:1½, Réti – St. Gallen 1½:4½.

Ost II: Baden – St. Gallen 3½:2½, Aadorf – Pfäffikon 3:2+HP, Dübendorf – Nimzowitsch 3½:2½, Illnau-Effretikon – Swis-sair 3:3.

Zentral I: Baden – Wettswil 1½:4½, Sribja – Lenzburg 5½:½, Réti – Goldau-Schwyz 2½:3½, Wettingen-Spreitenbach – Höngg 3½:2½.

Zentral II: Mendrisio – Tribtschen 3:3, Bellinzona – Springer 2:4, Letzi – Wollishofen 3:3, Locarno – Muegg 3:3.

Nordwest I: Reichenstein – Therwil 3:3, Rössli – Sorab 5:1, Zofingen – Liestal 3:3, Riehen – Basel 3½:2½.

Nordwest II: Bern – Olten 3:3, Spiez – Münsingen 3½:2½, Solothurn – Dündingen 4:2, Entlebuch – SW Bern 3½:2½.

West I: Val-de-Ruz – Lignon-Vernier 1:5, La Chaux-de-Fonds – Bois-Gentil 3½:2½, Jura – SW Bern 3:3, Grand Echiquier – Solothurn 2½:3½.

West II: Brig – Monthey 3½:2½, Bois-Gentil – Sierre 5:1, Vevey – Martigny 2½:3½, Montreux sans jeu.

3. Liga

Ost I: Gonzen – Buchs 3½:2½, Bosnischer Verein – Winterthur 3½:2½, Toggenburg – Chur 3:3, Kosova spielfrei.

Ost II: Flawil – Winterthur 1:5, Schaffhausen – Wil 1½:4½, Bodan – Rütli 4:2, Chur – Glarus 3:3.

Ost III: Rapperswil-Jona – Embrach 4:2, Oberglatt – Wädenswil 1:4+HP, Glattbrugg – Dübendorf 4:2, Andelfingen – Zimmerberg 2:4.

Ost IV: Sribja – UBS 6:0, Schachkooperative – Zimmerberg 2:4, Säuliamt – Wol-

lishofen 2½:3½, Langnau a/A – Nimzowitsch ½:5½.

Zentral I: UBS – IBM 3:2+HP, Aarau – Olten 4½:1½, Höngg – Dietikon 4½:1½, SEWZ – Riesbach 3½:2½.

Zentral II: Nimzowitsch – Nikola Tesla 3:3, Chiasso – Altdorf 3:3, Cham – Bianco Nero 6:0, Zürich – Lugano 4½:1½.

Zentral III: Emmenbrücke – Muegg 2½:3½, Brugg – Wollishofen 2:4, Baden – Wohlen 3:3, Döttingen-Klingnau – Wettingen-Spreitenbach 4½:1½.

Zentral IV: Wohlen – Luzern 3:3, Schötz – Höfe 3½:2½, Baar – Tribtschen 1½:4½, Muegg – Emmenbrücke 2:4.

Nordwest I: BVB – Birsfelden/Beider Basel 2½:3½, Novartis – Birseck 2½:3½, Basel – Therwil 3½:1½+HP, Roche – Rössli 5½:½.

Nordwest II: Allschwil – Novartis 2:4, Olten – Birseck 2:4, Riehen – Wasseramt 4:2, Rössli – Langenthal 3:3.

Nordwest III: Burgdorf – Langenthal 2:4, Köniz-Bubenberg – Porrentruy 4:2, Biel – Neu-Allschwil 6:0 f, Ajoie – Basel 6:0.

Nordwest IV: Köniz-Bubenberg – Trubschachen 3:3, Thun – Bümpliz 3½:2½, Simme – Bantiger 4:2, Interlaken – Bern 4:2.

West I: Neuchâtel – Yverdon-les-Bains 6:0 f, Fribourg – Kirchberg 4:2, Tramelan – Biel 2½:3½, La Chaux-de-Fonds – Lyss 2½:3½.

West II: Sion – Echallens 2:4, Bois-Gentil – Grand Echiquier 2½:3½, Prilly – Amateurs 3:3, Bulle – Fribourg 3½:2½.

West III: Muegg – Dündingen ½:5½, Nyon – Crans-Montana 3:3, Bagnes – Joueur 1:5, Neuchâtel sans jeu.

West IV: Bois-Gentil – Ville 2:4, Cavaliers Fous – Echiquier Romand 4:2, Genève – Plainpalais 3½:2½, Amateurs – Lignon-Vernier 3:3.

4. Liga

Ost I: Davos – Flims/Laax 0:6, Gonzen – Engadin 3:3.

Ost II: Steckborn – Herisau 3½:2½, Bodan – St. Gallen 1:5, Gonzen – Rheintal ½:5½, Romanshorn – Munot 3½:2½.

Ost III: Herisau – Bodan 3½:2½, Rheintal – Winterthur 6:0, Thal – Buchs 1:5, St. Gallen spielfrei.

Ost IV: Flawil – Rütli 2½:3½, Winterthur – Réti 2:4, Frauenfeld – Eulach 1:5.

Ost V: Glarus – Uzwil 3:3, Langnau a/A – Stäfa ½:5½, Herrliberg – Letzi 3:2+HP.

Ost VI: Dübendorf – Embrach 3:3, Pfäffikon – Glattbrugg 4:2.

Ost VII: Illnau-Effretikon – Küssnacht 2½:3½, Zollikon – Wädenswil 5:1.

Ost VIII: Baden – Dottikon 5:1, Réti – Mutschellen 4:2, IBM – Schlieren 2:4, Höngg spielfrei.

Ost IX: Rapperswil-Jona – Winterthur ½:5½, Wollishofen – Zürich 3:3.

Zentral I: Wettswil – Zimmerberg 5:1, Springer – Riesbach 5:1.

Zentral II: Zollikon – Oerlikon 2:4, Wollishofen – UBS 3½:2½.

Zentral III: Baden – Brugg 2½:2½+HP, Villmergen – Lenzburg 4:1+HP.

Zentral IV: Zofingen – Muhen 5:1, Olten – Aarau 1½:4½.

Zentral V: Döttingen-Klingnau – Oftringen ½:5½, Zurzach – Olten 2½:3½.

Zentral VI: Muegg – Homberg ½:5½, Tribtschen – Goldau-Schwyz 4½:1½, Luzern – Baar 5½:½.

Süd: Entlebuch – Zug 3½:2½, Locarno – Lodrino 1½:4½, Cham – Bellinzona 2½:3½.

Nordwest I: Neu-Allschwil – Allschwil 2:4, Birsfelden/Beider Basel – Roche 4½:2½, Sorab – Novartis 3½:2½, Gündelinden spielfrei.

Nordwest II: Laufental-Thierstein – Reichenstein 3½:2½, Therwil – Rössli 4½:1½, Pfeffingen – Waldenburgerthal 2½:3½, Reinach – Liestal 1½:4½.

Nordwest III: Frenkendorf – MuttENZ 4½:1½, Pratteln – Bâloise 3½:2½, Riehen – König 4:2.

Nordwest IV: Birseck IV – Pratteln 2:4, Birseck V – Roter Engel 0:6, Rössli – Jura ½:5½, Basel spielfrei.

Nordwest V: Ajoie – Jura IV 5½:½, Court – Jura III 4½:1½.

West I: Mett-Madretsch – Grenchen 5:1, HSK Solothurn – Solothurn 3½:2½.

West II: Solothurn – Grenchen 1½:4½, Biel – SK Biel 3:3.

West III: Simme – SW Bern 2:4, Gambit – Trubschachen 3:3, Thun – Zollikofen 2½:3½.

West IV: Köniz-Bubenberg – SW Bern 4:2, Gambit – Bern 0:6.

West V: Val-de-Ruz – Sierre 3:3, Monthey – St-Blaise 3:3, Fribourg – Val-de-Travers 1:5, Broyard – Vevey 0:6.

West VI: Bantiger – Spiez 4:2, Langenthal – Köniz-Wabern 1½:4½, Murzelen – Trubschachen 1:5, Belp spielfrei.

West VII: Broyard – Renens 6:0, Yverdon-les-Bains – Romont 2½:3½.

West VIII: Echallens – Genève ½:5½, Grand Echiquier – Ecôle d'Echoes 5:1, Prilly – Amateurs 3½:1½ (seulement 5 échiquiers), Joueur sans jeu.

West IX: Fully – Joueur 4:2, La Tour – Romont 2½:3½.

West X: Genève – Bois-Gentil 3:3, ECGPS – Lignon-Vernier 4½:1½.

West XI: Lignon-Vernier – Cavaliers Fous 3½:2½, Ville – Echiquier Romand 3½:2½, Amateurs IV – Bois-Gentil 2:4, Renens – Amateurs III 3½:2½.

SMM, Hängepartien der 1. Runde

2. Liga

Ost II: Aadorf – Illnau-Effretikon 2:4.

Zentral I: Lenzburg – Baden 4:3.

Nordwest I: Therwil – Rössli 3:3, Reichenstein – Zofingen 4½:1½.

3. Liga

Ost III: Embrach – Wädenswil 2½:3½.

Oberglatt – Glattbrugg 2½:3½.

Zentral IV: Wohlen – Höfe 1½:4½.

Nordwest I: BVB – Roche 2:4.

4. Liga

Zentral VI: Goldau-Schwyz – Luzern 3½:2½.

Nordwest III: MuttENZ – Riehen 2½:3½, König – Bâloise 3½:2½.

Resultate / Résultats / Risultati

SMM, Resultatkorrekturen der 1. Runde

2. Liga

Nordwest II: Solothurn – Bern 2½:3½ (nicht 2:4/Tippfehler).

4. Liga

Zentral VI: Baar – Muesegg 3½:2½ (statt 2½:3½/Verstoss gegen Artikel 5.1.3. des SMM-Reglements).

SGM, 1. Runde

1. Bundesliga

Niederrohrdorf – Wollishofen 4:4 (Nemet – O. Moor 1:0, Cvitan – Mäser ½:½, Palmer – Hochstrasser 0:1, Kühn – Wyss ½:½, Hoffmann – Bohnenblust ½:½, Schaufelberger – Hindermann ½:½, Karl – Umbach ½:½, Müller – Seybold ½:½).

SW Bern – Winterthur 3:5 (Curien – Huss ½:½, Pinol – Künin ½:½, Carron – Georges ½:½, Rufener – Papa 0:1, Klausser – Wittwer 1:0, Salzgeber – Schauwecker ½:½, Holzgrewe – Borner 0:1, Frauenfelder – Lang 0:1).

La Chaux-de-Fonds – Bern 4½:3½ (Ermeni – Adler 0:1, Robert – Landenbergue ½:½, Vianin – Zenklusen 0:1, Leuba – Denoth 1:0, Terraz – Jakob 1:0, Bex – Plesec 1:0, Mikic – Jost 0:1, Berset 1:0).

Basler Verkehrsbetriebe – Muesegg 3:5 (Arnold – R. Löttscher ½:½, Allemann – Nideröst 0:1, Buss – Kaufmann 1:0, Rüfenacht – Rüber ½:½, Stankovic – Kurmann ½:½, Schmid – Herzog 0:1, Erisman – Bellmann ½:½, Jeker – Portmann 0:1).

2. Bundesliga, Zone A

Olten – Lyss-Seeland 4:4 (B. Kamber – Kaenel 1:0, Schwäglin – Ekström 0:1, Hänggi – Weindl 0:1, Dutoit – Suter 1:0, Angst – Meyer 0:1, Niederer – Vonlanthen 1:0, A. Kamber – Vögeli 1:0, Schenker – Peter 0:1).

Nimzowitsch II – Fribourg 2½:5½ (Kleinsasser – Kolly ½:½, Agushi – Y. Deschenaux 0:1, Nuri – Doussé 0:1, Hauffer – B. Deschenaux ½:½, Berger – Schneuwly 0:1, Gübeli – Cruceli 0:1, Beereuter – Scheidegger ½:½, Tarnutzer – Galopin 1:0).

Surten – Bern II 3:5 (Hamzabegovic – Strauss 0:1, Draganjac – Ferraro 1:0, Hartmann – Riedener ½:½, Hubschmid – Ernst ½:½, Sieber – Schaad 1:0, Held – Mauerhofer 0:1, Simic – Tillmann 0:1, Burkhalter – Rindlisbacher 0:1).

Basler Verkehrsbetriebe II spielfrei (Rückzug von Club des Obsédés).

2. Bundesliga, Zone B

Springer – Wollishofen II 4½:3½ (Meier – Eschmann 1:0, Koch – De Giacomo 1:0, Kuchen – Nilsson ½:½, Fehr – Good 1:0, Singeisen – Schmidbauer 0:1, Kull – Jentgens ½:½, Schipper – Suter 0:1, Wyss – Held ½:½).

Aarau – Bianco Nero Lugano 4½:3½ (Wirthensohn – Contin ½:½, Haas – Pa-

tuzzo 0:1, Cakir – Vismara 0:1, Kälin – Ambrosini ½:½, Backlund – Antognini 1:0, Schmid – Colmenares 1:0, Prezioso – Paleologo ½:½, Meyer – Camponovo 1:0).

Wettingen-Spreitenbach – Nimzowitsch ½:7½ (Frischknecht – Friedrich 0:1, Wanner – Züger ½:½, Zülle – Dell'Agosti 0:1, Schweizer – M. Hug 0:1, Zbinden – Bajraktari 0:1, Rodic – Egli 0:1, Reust – Cancela 0:1, Marte – Drechsler 0:1).

Rheintal – St. Gallen 3½:4½ (Hauser – Poterat 0:1, Zanga – Akermann 1:0, Oertle – Leutwyler 0:1, Christen – Bischoff ½:½, Wittwer – Salerno 0:1, Schmid – Wattering 1:0, Guller – Fässler ½:½, Benninger – Rexhepi ½:½).

1. Regionaliga

Zone A: Kirchberg – Equipe Valais 1½:4½. SW Bern – Bulle 3:3. Bümpliz – Val-de-Ruz 3½:2½. Mett-Madretsch – Düdigen ½:5½.

Zone B: La Béroche – Riehen 3:3. Rhy Rheinfelden – Birsfelden/Beider Basel ½:5½. Basel – Basel-Post 3:3. La Chaux-de-Fonds – Biel 4:2.

Zone C: Muesegg – Oftringen 3:3. Zug – Winterthur 1½:4½. Niederrohrdorf – Wollishofen 4½:1½. Wohlen-Freiamt – Aarau 2:4.

Zone D: Muesegg – Munot Schaffhausen 5½:½. Weinfelden – Gligoric-Srbija 1½:4½. Winterthur – Wetzikon 2:4. Zug – Wil 1½:4½.

2. Regionaliga

Zone A: La Béroche – Porrentruy ½:4½. La Chaux-de-Fonds – Val-de-Travers 3½:1½. Grenchen – Lyss-Seeland 3½:1½.

Zone B: Interlaken – Zollikofen 4:1. SW Bern – Bern 2:3. Bümpliz – Ins 1½:3½. SK Biel – Thun 3:2.

Zone C: Kirchberg – Wohlen-Freiamt 3½:1½. Schönenwerd-Gösgen – Trümmerfeld 3:2. Luzern – Therwil 1½:3½. BVB – Muesegg 3½:1½.

Zone D: Wettingen-Spreitenbach – Schachkooperative 3:2. Niederrohrdorf – Nimzowitsch 3:2. Wohlen-Freiamt – SEWZ 4½:½.

Zone E: Oberrglatt – Gligoric-Srbija 4:1. Nimzowitsch – Wollishofen 3:2. Illnau-Ef-

fretikon – Aadorf 3:2.

Zone F: Friesenberg – Thal 1:4. March – Toggenburg 3:2. Rapperswil-Jona – Rheintal 4:1. St. Gallen – Wil 0:5.

3. Regionaliga

Zone A: Areuse – Le Levron 4:0. Sierre – Biel 2½:1½.

Zone B: St-Blaise – Val-de-Ruz ½:3½. La Béroche – Club des Obsédés ½:3½.

Zone C: Münsingen – Bantiger 2½:1½. SW Bern – Zollikofen 2½:1½. Gambit – Simme 4:0. Köniz-Wabern – St-Blaise 2½:1½.

Zone D: Frick – Wasserram 2:2. Gambit – Rhy Rheinfelden 3½:½. Basel – Laufenal-Thierstein 2:2.

Zone E: Wohlen-Freiamt – Rhy Rheinfelden 1:3. Riehen – Aarau 3:1. BVB – Muesegg 3:1.

Zone F: Wettingen-Spreitenbach – Zug 4:0. Niederrohrdorf – Baar 3:1.

Zone G: Dietikon – Nimzowitsch 2½:1½. Weinfelden – Unterlimmattal 1:3. Wädenswil – Munot Schaffhausen 1½:2½. Verkehrsbetriebe Zürich – Aadorf 3:1.

Zone H: Weinfelden – Wetzikon 1:3. Illnau-Effretikon – Winterthur 0:4. Diessenhofen – Wil 2½:1½.

Zone I: Rheintal – Winterthur 1:3. Flawil – Kaltbrunn 2:2. Uzwil – Wil 1:3.

Coupe Suisse

Letzte Sechzehntelfinals

Kamber – Jorns 1:0. Hänggi – Allemann 0:1. Kovac – Terreaux 0:1. Schultheiss – Eisenbeiss 1:0. Gobet – Pinol 0:1. Donath – Burnier 0:1 f.

Achtelfinals

Paul Haldemann (Langnau i.E.) – Bruno Kamber (Olten) 0:1. Hans-Werner Finck (Oberwil/BL) – René Finger (Thierachern) ½:½, 0:1. Fabrice Pinol (Echalens) – Simon Widmer (Zug) 1:0. David Burnier (Clarens) – Jean-Yves Riand (Sion) 1:0. Heinz Schaufelberger (Koblentz) – Markus Romer (Nänikon) 1:0. Daniel Giudici (Muhen) – Max Schultheiss (Zürich) 1:0. Olaf Nazareno (Zürich) – Bernard Deschenaux (Fribourg) ver. Gilles Terreaux (Sion) – Anton Allemann (Bettingen) ver.

Nordwestschweizer

Mannschaftsmeisterschaft

1. Liga, 5. Runde: Sorab – Liestal 6:2. Birsfelden/Beider Basel – Rössli 5:3. Riehen – Allschwil 4:4. **Schlussrangliste:** 1. Sorab 9 (28½). 2. Birsfelden/Beider Basel 8 (25½). 3. Rössli 6 (21). 4. Liestal 5 (18). 5. Allschwil 1 (15). 6. Riehen 1 (12/Absteiger).

2. Liga, Gruppe 1, 5. Runde: Therwil – Novartis 3:3. Birseck – Roche 3:3. Allschwil II – Basel 2:4. **Schlussrangliste:** 1. Therwil 8 (22/Aufsteiger). 2. Birseck 6 (17). 3. Novartis 6 (15½). 4. Basel 5 (12½). 5. Roche 4 (14½). 6. Allschwil II 1 (8½).

2. Liga, Gruppe 2, 5. Runde: Therwil II – Novartis II 3:3. Rössli II – BVB 2½:3½.

Resultate / Résultats / Risultati

Reinach – Basel II 2:4. **Schlussrangliste:** 1. Therwil II 8 (17%). 2. Novartis II 7 (18). 3. Rössli II 5 (15%). 4. Reinach 4 (14%). 5. BVV 4 (12%). 6. Basel II 2 (12/Absteiger).

Coupe du Léman

Catégorie A. 6ème ronde: Amateurs II – Cavaliers Fous 1½:4½. Genève – Nyon 4½:1½. Lignon-Vernier – Amateurs 4½:1½. Plainpalais – Bois-Gentil 4:2. **Classement:** 1. Cavaliers Fous 12 (28%). 2. Lignon-Vernier 7 (21%). 3. Bois-Gentil 6 (17).

Catégorie B. 6ème ronde: Ville II – Genève II 4:2. Lignon-Vernier II – Bois-Gentil II 6:0 f. Echiquier Romand – Ville 4:2. Ville III- Lignon-Vernier III 3½:2½. **Classement:** 1. Lignon-Vernier II 12 (28). 2. Echiquier Romand 8 (25). 3. Ville 8 (19).

Vaud A. 6ème ronde: Monthey – Joueur 2½:3½. Vevey – Grand Echiquier 3:3. Grand Echiquier II – Equipe Joyeuse 3:3. Renens – Morges 5:1. **Classement:** 1. Joueur 10 (23%). 2. Equipe Joyeuse 10 (22%). 3. Grand Echiquier 7 (20).

Vaud B. 6ème ronde: Romont – Vallée/Sarraz 6:0 f. Yverdon-les-Bains – Vevey II 3:3. Prilly – UBS Lausanne 2:4. Montreux – Payerne 3:3. **Classement:** 1. UBS Lausanne 11 (23). 2. Montreux 10 (26%). 3. Romont 9 (22).

Schweizerische Eisenbahner-Mannschaftsmeisterschaft in Olten

1. SE Bern II 10/14% (M. Muheim 3½/5, Mani 1½/2, Künzi 1/3, L. Muheim 3½/5, S. Muheim 5/5). 2. SE Olten 7/10 (Meier 2½/5, Dumont 2/5, D'Onofrio 3/4, Joseph 2½/5, Mathis 0/1). 3. SE Bern 6/12 (Beimfohr 2½/5, Gisler 2½/5, Riesen 4/5, Steiner 3/5). 4. ESC Basel 6/11. 5. ESV Zürich 5/12. 6. ESV Luzern 5/10. – 10 Teams.

Aargauische Einzelmeisterschaft

Kategorie M: 1. Jan Bärthel (Buchs) 6 aus 7. 2. Beat Meier (Oberbösgen) 5½. 3. Paul Niederer (Wangen/SO) 5. 4. Alfred Steiner (Wohlen/AG) 4½ (26%). 5. Erwin Steffen (Menziken) 4½ (26). 6. Livio Mazzoni (Seon) 4½ (22%). 7. Otakar Mares (Winterthur) 4 (29). 8. Alois Kofler (Brugg) 4 (28). 9. Ruedi Stutz (Sarmenstorf) 3½ (26). 10. Stefan Ströbel (Buttwil) 3½ (23%). – 22 Teilnehmer.

Kategorie A: 1. Jörg Priewasser (Hausen) 6 aus 7. 2. Ursula Wegmann (Windisch) 5½. 3. Matthias Müller (Muri/AG) 5. 4. Jacques Stauber (Ruppertswil) 4½ (31%). 5. Rasid Abdulovski (Nussbaumen) 4½ (29). 6. Paul Fischer (Erlinsbach) 4½ (25%). 7. Hans Eichenberger (Lenzburg) 4½ (21). 8. Robert Stöckli (Schönenwerd) 4 (25). 9. Felix Kramer (Vordemwald)

4(23). 10. Paul Käser (Vordemwald) 3½. – 22 Teilnehmer.

Aargauer Kantonalcup

Viertelfinals: Alfred Steiner (Bünzen) – Livio Mazzoni (Seon) 0:1. Hans Widmer (Küttigen) – Bruno Pfyffer (Kölliken) 1:0. Ruedi Stutz (Sarmenstorf) – Wolfgang Gröber (Zürich) ½:½. 1:0. Peter Meyer (Oberrohrdorf) – Björn Backlund (Niederlenz) 0:1.

Halbfinals: Backlund – Mazzoni 1:0. Stutz – Widmer 0:1.

Final: Backlund – Widmer ½:½. 1:0.

Solothurner Stadtmeisterschaft

1. Thomas Flückiger (Derendingen) 7 aus 7. 2. FM Bruno Schwägli (Solothurn) 6. 3. Fridolin Marty (Solothurn) 5½. 4. Josef Cadosch (Oensingen) 5 (32%). 5. Dragan Belacevic (Grenchen) 5 (31). 6. Daniel Hänggi (Riedholz) 5 (30%). 7. Vincenz Straus (Lohn) 5 (28). 8. Kurt Uebelhart (Wangen a/A) 5 (27). 9. René Geiser (Oberdorf/SO) 5 (26). 10. Christoph Hert (Grenchen) 4½ (30). 11. Fredi Ritter (Zuchwil) 4½ (30). 12. Carlo Stöckli (Grenchen) 4½ (29%). 13. Ernst Weber (Gerlafingen) 4½ (29). 14. Bernhard Ruh (Zuchwil) 4½ (28). 15. Franjo Romancuk (Luterbach) 4½ (26). – 61 Teilnehmer.

Rapid-Turnier in Basel

1. IM Roland Ekström (Basel) 7½ aus 9. 2. Miodrag Markovic (Seewen/SZ) 6½ (46%). 3. Zoran Bojic (Basel) 6½ (44). 4. FM Vjekoslav Vulevic (Davos) 6 (49%). 5. Anton Allemann (Bettingen) 6 (49%). 6. Nandor Vilagos (Basel) 5½. 7. Drago Mikavica (Schlatt) 5. 8. Mirko Mikavica (Zürich) 5. 9. Michele Di Stefano (Basel) 5. 10. Fritz Maurer (Bern) 4½. – 22 Teilnehmer.

Schnellschachturnier in Diessenhofen

1. FM Hans Karl (Kindhausen) 6½ aus 7. 2. Dragoljub Mikavica (Schlatt) 5½. 3. Zoran Bojic (Basel) 5. 4. FM Vjekoslav Vulevic (Davos) 4½ (28). 5. Daniel Meier (Winterthur) 4½ (24%). 6. Markus Meienhofer (Frauenfeld) 4½ (24%). 7. Sarni Veselosi (Schaffhausen) 4 (30). 8. Christian Pajovic (Schaffhausen) 4 (29%). 9. Roland Zülle (Frauenfeld) 4 (25). 10. Anthony Mee (Diessenhofen) 4 (24%). – 26 Teilnehmer.

Rico-Jäger-Gedenkblitzturnier in Chur

1. Reinhard Lutz (Samnaun) 13½ aus 15 (127). 2. Dragan Vulevic (Davos) 13½ (125). 3. Constantin Hemmi (Chur) 11. 4. Arno Arquint (Scul) 10½. 5. Jürg Bärtsch (Furna) 10. 6. Andri Arquint (Samnaun) 9 (129). 7. Jürg Blutzer (Peist) 9 (127%). 8. Paul Risch (Ilanz) 9 (123%). 9. Patrick Schmid (Araschgen)

Die nächste «Schweizerische Schachzeitung», Nummer 5/02, erscheint in Woche 18. Schwerpunkte: SMM 3. Runde, SGM 2. Runde, Open Lenk, Terminkalender 2003. Redaktionsschluss: 12. April 2002.

Die weiteren Ausgaben des Jahres 2002 erscheinen in folgenden Wochen:

6/02	Woche 24
7/02	Woche 27
8/02	Woche 32
9/02	Woche 38
10/02	Woche 42
11-12/02	Woche 49

8. 10. Toni Prezioso (Chur) 7½. – 24 Teilnehmer.

Schweizer Schüler-Grand-Prix in Zürich

Teams: 1. Innerschweiz 52%. 2. Nordwestschweiz 52. 3. Bern und Zürich je 50%. 5. Ostschweiz 49. 6. Romandie 47. 7. Genève 46%. 8. Aargau/Solothurn 43%. – 8 Regionen.

U18: 1. Fabrice Pinol (Echallens) 6½ aus 7. 2. Simon Widmer (Zug) 5½. 3. Francesco Antognini (Arzo) 5 (29%). 4. Julien Carron (Bramois) 5 (29%). 5. Yama Sangin (Les Avanchets) 5 (27). 6. Clemens Suter (Gattikon) 4½ (29). 7. Corinne Rölli (Emmenbrücke) 4½ (26%). 8. Oliver Kurmann (Neudorf) 4 (32%). 9. Roman Deuber (Hünenberg) 4 (26). 10. Samuel Noggler (Bever) 4 (25). – 27 Teilnehmer.

U16: 1. Aurelio Colmenares (Lugano) 6 aus 7 (34). 2. Monika Septs (Birmensdorf) 6 (28). 3. Michael Czwalina (Riehen) 5½ (32). 4. Manuel Meier (Finsterwald) 5 (32). 5. Guido Schmid (Schüpfheim) 5 (33). 6. Roberto Schenker (Oberbuchsitzen) 5 (30%). 7. Tibor Frossard (Courgenay) 5 (28%). 8. Christian Saner (Olten) 5 (28%). 9. Stefan Olarte (Turbenthal) 5 (28%). 10. Philipp Mettler (Ibach) 5 (27). – 63 Teilnehmer.

U14: 1. Sabrina Rölli (Emmenbrücke) 6½ aus 7. 2. Marco Gähler (Zürich) 5½ (35). 3. Loris Bach (Genève) 5½ (32). 4. Lukas Muheim (Bätterkinden) 5½ (31). 5. Matthias Gantner (Muri/AG) 5½ (29%). 6. Daniel Juri (Zürich) 5½ (28%). 7. Damian Karrer (Kirchberg/SG) 5 (31). 8. Robin

ma. Als Folge einer Panne bei der Druckerei erschien in «SZ» 3/02 auf Seite 4 ein altes ChessBase-Insert statt das aktuelle. Wir entschuldigen uns bei Photios L. Barvas, offizieller Ausrüster der Schweizer Nationalmannschaft und autorisierter ChessBase-Fachhändler, für dieses Versehen.

Resultate / Résultats / Risultati

Steiger (Liebelfeld) 5 (30). 9. Mirko Gründler (Wattwil) 5 (29). 10. Tim Rosebrock (Basel) 5 (27½). – 63 Teilnehmer.

U12: 1. Bernhard Lutz (D) 6½ aus 7. 2. Anastassia Gavrilova (Rüti) 6 (32). 3. Yannick Borel (Winterthur) 6 (31½). 4. Eric Delpin (Genève) 5 (34½). 5. Emmanuel Schiendorfer (Biberist) 5 (32½). 6. Deny Ammann (Hasle) 5 (32½). 7. Marco Lehmann (Bätterkinden) 5 (29). 8. Nicolas Johner (Bern) 5 (28). 9. Sebastian Vasey (Genève) 5 (28). 10. Nahel Ober-son (Montagny-la-Ville) 5 (28). – 63 Teilnehmer.

U10: 1. Andreas Heimann (D) 6½ aus 7 (33). 2. Kambez Nuri (Richterswil) 6½ (27½). 3. Timo Reusser (Bern) 6. 4. Sebastian Muheim (Bätterkinden) 5 (34½). 5. Victor Bardolle (Fr) 5 (30½). 6. Benjamin Seitz (Reinach/BL) 5 (28). 7. Marc Etter (Busswil) 5 (27½). 8. David Mäder (Pfäffikon/ZH) 5 (27). 9. Gabriel Dupont (Reconvilier) 5 (27). 10. Claudia Zwicky (Deitingen) 5 (24). – 56 Teilnehmer.

Schüler-Regionalmeisterschaft Aarau/Solothurn

1. Roland Senn (Asp) 6 aus 7. 2. Stéphane Bläser (Oberdorf/SO) 5½ (28/194). 3. Matthias Gantner (Muri/AG) 5½ (28/182½). 4. Roberto Schenker (Oberbuchsiten) 5. 5. Peter Meier (Waltenschwil) 4½ (33). 6. Jesse Angst (Dulliken) 4½ (28½). 7. Raphael Gisi (Zurzach) 4½ (28). 8. Philipp Bachmann (Niederlenz) 4½ (26½). 9. Christian Sanner (Olten) 4½ (26). 10. Remo Rudolf (Zurzach) 4½ (25). – 31 Teilnehmer.

Fernschach

18. Schweizer Fernschachmeisterschaft

Final: 18. Marti – Gmür 0:1.

Offenes Schweizer Fernschach-Pokalturnier

Final. PF2: 22. Weber – Schaar ½:½. 23. Glauser – Mäder ½:½.

Turniere/tournois

4-7 avril, Genève: Open «4 jours» du CE Genève. Hôtel «Ramada Park», av. Louis Casaï 75-77, Cointrin. 7 rondes (1er ronde: jeudi, 18h). Finances d'inscription: 120 francs (FM/juniors 60 francs, GM/MI gratuit). Prix: 2400, 1600, 1200 ... francs, divers prix spéciaux. Inscriptions et infos: Club d'Échecs de Genève, c.p. 6181, 1211 Genève 6, tél. 022/734'27'52, E-Mail: paolo18@caraimail.com, Internet: www.ceg.ch

7. April, Chur: Churer Schnell-Schach-Open. Restaurant «Rheinkrone», 9 Uhr. 9 Runden à 15 Minuten. Einsatz: 30 Franken. Preise: 500, 400, 300 ... Franken. Anmeldung: mittels Einzah-

lung des Einsatzes auf Graubündner Kantonbank, PC 70-216-5 (bis 31. März, später 10 Franken Zuschlag). Infos: Roland Harth, Belmontstr. 9, 7000 Chur, Tel. 079/407'53'30, E-Mail: roland.h@bluewin.ch, Internet: www.schach-ecke.ch

12-14 avril/April, Echallens: Championnat Suisse U12/U14 (2er tournoi) – Schweizer Meisterschaft U12/U14 (2. Turnier). Grande salle du Château. 2 catégories/2 Kategorien: U14 (1988 et plus jeunes/und jünger), U12 (1990 et plus jeunes/und jünger). 5 rondes/5 Runden (1er ronde/1. Runde: vendredi, 18h30/Freitag, 18.30 Uhr). Finances d'inscription/Einsatz: gratuit/gratis! Prix/Preise: Trophées et médailles/Pokale und Medaillen. Inscriptions/Anmeldung (jusqu'au 5 avril/bis 5. April) et/und Infos: Ramon Pinol, ch. du Crépon 12, 1040 Echallens, tél./fax priv. 021/ 881'60'61, tél. prof. 021/651'77'07, Internet: www.sissa.ch/echallens

17-20 mai, Neuchâtel: Open de Neuchâtel. Eurotel, av. de la gare 15. 7 rondes (1ère ronde 17 mai, 18h30 – tournoi blitz: 18 mai, 20h/finance d'inscription: 10 francs/gratuit pour les joueurs de l'open/1er prix 300 francs). Finances d'inscription: 110 francs (juniors 50 francs, GM/MI gratuit). Prix: 2000, 1500, 1000 ... francs, divers prix spéciaux. Inscriptions et renseignements: Corinne Gallagher, rue des parcs 16, 2000 Neuchâtel, tél. 032/725'75'90, E-Mail: gallagher@pointnet.ch

18.-20. Mai, Belp: Jugend-Open mit Schweizer Meisterschaft U12/U14 (3. Turnier). Pavillons beim Gasthof «Zur Linde», Rubigenstr. 46 (günstige Unterkunft und Verpflegung). 4 Kategorien: U20, U16, U14, U12 plus Begleiterturnier. 5 Runden (1. Runde Samstag 13.15 Uhr). Einsatz: U16/U20 40 Franken, U12/U14 gratis, Begleiterturnier 20 Franken. Preise: U16/U20 400, 300, 200, 100 Franken plus Naturalpreise für alle Teilnehmer. U12/U14 Pokale für die drei Erstplatzierten plus Naturalpreise bis 10. Rang, Begleiterturnier Naturalpreise für alle Teilnehmer. Anmeldung (bis 11. Mai) und Infos: Markus Klausner, Husmatstr. 23, 3123 Belp, Tel. 031/819'18'51, E-Mail: sgsbw@econophone.ch

26. Mai, Uzwil: «Meister-von-Morgen»-Turnier (9. Turnier Sântis-GP). Personalrestaurant Bühler AG (nahe Kunsteisbahn), 9.30 Uhr (Anwesenheitskontrolle 9.15 Uhr). 2 Kategorien: U20, U14 (über 1450 ELO = U20). 7 Runden à 15 Minuten. Einsatz: Gratis. Preise: Naturalpreise. Anmeldung und Infos: Hans-Joachim Lessner, in der Breiti 9, 9244 Niederuzwil, Tel. P 071/951'20'63, Tel. G 071/955'29'28 hans-joachim.lessner@buz.buhler.ch

Termine/Agenda

April/avril

- 4.-7. Genève: Open «4 jours» du CE Genève
- 4.-7. Meiringen: Schweizer Eisenbahner-Einzelmeisterschaft
- 7. Chur: Schnell-Schach-Open
- 12.-14. Echallens: Schweizer Meisterschaft U12/U14 (2. Turnier)
- 13. SGM: 2. Runde
- 14. Therwil: Jugend-Teamturnier
- 15.-21. SMM: 3. Runde
- 27. Coupe Suisse: Viertelfinals
- 27. Basel: BSG-Schnellschachturnier
- 29.-8.5. Weggis: Seniorenturnier

Mai/mai

- 2.-12. Leipzig (D): Mitropa-Cup
- 3.-5. Lindau (D): Bodensee-Cup
- 3.-11. Liechtenstein: Open
- 9.-12. Basel: Bundesturnier
- 17.-20. Neuchâtel: Open
- 18. Coupe Suisse: Halbfinals
- 18.-20. Belp: Schweizer Meisterschaft U12/U14 (3. Turnier)
- 25. SGM: 3. Runde
- 26. Team-Cup: 1. Runde
- 26. Uzwil: «Meister-von-Morgen»-Turnier (9. Turnier Sântis-GP)
- 27.-2.6. SMM: 4. Runde

Juni/juin

- 7. Wil/SG: Wiler Blitzturnier
- 8. SGM: 4. Runde
- 10.-16. SMM: 5. Runde
- 17.-26. Adelboden: Seniorenturnier
- 22. Bern: DV SSB
- 22./23. Olten: Schweizer Mädchenmeisterschaft
- 23. Team-Cup: 2. Runde
- 23. Köniz: Könizer Schachtag
- 29. SGM: 5. Runde
- 29./30. Arosa: Studentturnier

Juli/juillet

- 6. Coupe Suisse: Final
- 11.-19. Leukerbad: Schweizer Einzelmeisterschaften und Schweizer Jugendmeisterschaft U16/U14/U12
- 20.-3.8. Biel: Internationales Schachfestival
- 20./21. Biel: Schweizer Schnellschachmeisterschaft
- 27. Biel: Letztes Qualifikationsturnier für Schweizer Blitzschachmeisterschaft